

# WOHNEN IM LICHT

Mitgliedermagazin der Spar- und Bauverein Solingen eG  
Ausgabe 4/24 | Dezember 2024



**Neuer Vermietungsprozess**  
*Gute Erfahrungen*

**Dialog vor Ort**  
*Offenes Feedback in der Siedlung Mangelberg*

**Modellprojekt Burgunderstraße**  
*Effizienteres Heizen dank Wärmepumpen*



# Inhaltsverzeichnis

## Wir im SBV

4/5

Vorwort von Jürgen  
Dingel

6/7

Aktuelle Meldungen

26/27

Ehrung der Wohnjubilare

28

Gästewohnungen:  
Deutschland preiswert  
bereisen

29

Vorsorge zu Lebzeiten:  
Übertragung der  
Genossenschaftsanteile

30/31

Gute Erfahrungen  
mit neuem  
Vermietungsprozess

32

Werkstattleiter Nils  
Kotthaus stellt den  
Bereich Elektrotechnik vor

33

Stellenanzeige für den  
Bereich Elektrotechnik

34/35

Personalia / Drei  
Auszubildende berichten

36

Die aktuellen SBV-  
Sparprodukte

38/39

Service- und  
Notfallnummern

## Planen und Bauen

10

Neubauprojekt  
Raabestraße: Einzug abge-  
schlossen

11

Prototyp SBV-Energie-  
konzept: neue Wärme-  
pumpen in der  
Burgunderstraße

12/13

Instandsetzungen und  
Modernisierungen am  
Beispiel einer Wohnung  
im IV. Feld

14

Kommunale Wärmepla-  
nung: Fokusgebiet Sied-  
lung Hoffeld

## Siedlungsleben

7

Spielplatz- und Freiraum-  
kommission: vor Ort im  
Hoffeld

8/9

Regenwassertonnen-  
strategie: Rahmendaten +  
Medienecho

15

Siedlungsfeste und co:  
Unterstützung vom Team  
Sozialarbeit

16

Dialog vor Ort in der Sied-  
lung Mangenberg

17

Neu: Bücherzelle in der  
Siedlung Böckerhof

18

Sankt Martins-Fest  
im SeniorenWohnen  
Weegerhof

19/20

Regelmäßige Angebote in  
den Bewohnertreffs

23

Herbsttrallye durch die  
Siedlung am Unnersberg

24

Cafeteria in der Has-  
seldelle

25

„Kinderladen“ im Hipper-  
grund wurde 50

## Verschiedenes

21/22

Kalender

37

SBV-Kreuzworträtsel

39

Impressum

Wir im SBV

# 48 JAHRE FÜR DIE GENOSSENSCHAFT

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte das Vorwort dieser Ausgabe dazu nutzen, mich bei Ihnen zu bedanken und Ihnen einen kurzen Einblick über wichtige Stationen in meinem beruflichen Leben zu geben. Im April 2025 werde ich meinen Ruhestand antreten und meine Aufgaben an meine Nachfolge übergeben, die zusammen mit meinen Vorstandskollegen Uwe Asbach, Roland Bak und Erwin Kohnke zukünftig die Geschicke der Genossenschaft lenken wird. Für die gemeinsame Zukunftsgestaltung und Bewältigung der Herausforderungen, vor denen unsere Genossenschaft steht, wünsche ich dem kommenden Vorstand eine glückliche Hand und viel Erfolg!

Als ich am 01. August 1977 meine Ausbildung bei der Spar- und Bauverein Solingen eG begann, hätte ich mir nicht träumen lassen, dass ich mein ganzes berufliches Leben hier erleben durfte. Über Spareinrichtung, Finanzbereich und Vorstand habe ich bei der Entwicklung der Genossenschaft zunehmend mitwirken dürfen, seit 1998 in der Verantwortung als Abteilungsleiter Finanzen und seit 2018 als Mitglied im Vorstand.

In Erinnerung bleibt mir der rasante technische Fortschritt, welcher mich während dieser Jahre ständig begleitete. Aber auch eine immer weiter zunehmende Flut an Vorschriften und Änderungen machten ein ständiges Umdenken und Neuorientieren notwendig. Eine besondere Herausforderung war u.a. die Umstellung vom damaligen Rechenzentrumsbetrieb auf eine Inhouse-Lösung in den Jahren 1998 und 1999. Dies war nicht zuletzt deswegen notwendig, weil der Jahrtausendwechsel und die Euroumstellung in 2003 zu bewältigen waren und die alte Software dies nicht hergab.

Ein großer wohnungswirtschaftlicher Wandel während meines Berufslebens war der für viele Genossenschaften zur Jahrtausendwende notwendige Tabubruch, den Verkauf von Grundstücken und Wohnungen als letzten Schritt einer Wertschöpfungskette anzuerkennen. So waren, außer den leider immer wieder erforderlichen Mieterhöhungsschritten auch die Grundstücksverkäufe ein notwendiges Übel, um die Eigenkapitalbasis für Projekte wie die Bebauung und Erschließung des Börkhauser Feldes, die Intensivmodernisierung der Siedlung Weegerhof und weiterer Neubauten und Modernisierungsmaßnahmen zu schaffen.

Von 1998 bis 2023 hat sich die Eigenkapitalquote des SBVs um knapp 17 % auf mittlerweile 43,8 % erhöht, was einer Erhöhung um 104 Mio. € entspricht. In dieser Zeitspanne hat die Genossenschaft unglaubliche 550 Mio. € in Neubau, Modernisierung und Instandhaltung ihres Bestandes gesteckt. Die Bilanzsumme stieg um 187 Mio. € und das Anlagevermögen um ca. 180 Mio. €. Die Mitgliederzahl ist um 1.715 zurückgegangen, wobei die Geschäftsanteile um 1.083 gestiegen sind. Die Spareinrichtung ist um 65 Mio. € gewachsen und die Anzahl der Wohneinheiten um 426 gesunken. In diesen 26 Jahren ist die durchschnittliche monatliche Kaltmiete um lediglich 2,67€ gestiegen. Daraus resultiert eine Steigerung der Umsatzerlöse von knapp 20 Mio. €.

Ich danke nochmals allen, die an dieser erfolgreichen Entwicklung mitgewirkt haben.

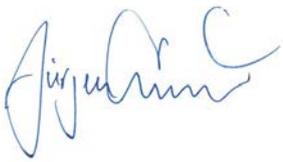
Manche Bilanzierungsvorschriften machten in den Jahren 2004 bis 2006 neue Finanzierungsmodelle wie z.B. das Contracting notwendig. Nur so konnten wir damals überhaupt in ausreichendem Maße Wärmedämmungen und Heizungsumstellungen vornehmen. Nach Änderung der Bilanzierungsvorschriften konnten solche Maßnahmen auch wieder in das Anlagevermögen der Genossenschaft einfließen.

Dank der Niedrigzinsphase, einer sehr moderaten Inflation und einem nahezu unveränderten Mietpreisspiegel in Solingen war es uns möglich, in den Jahren 2013 bis 2022 für 10 Jahre auf eine Mietanpassung im freifinanzierten Wohnungsbestand zu verzichten. Durch den inzwischen steigenden Kostendruck ist die Schere zwischen dem, was eigentlich als Mietpreis notwendig wäre, und dem, was auch unter sozialen Aspekten den Mitgliedern zugemutet werden kann, immer größer geworden. Die Genossenschaft versucht diesen Spagat zu bewältigen, stößt aber hier an die Grenzen des Machbaren. Alten Wohnraum zukunftsfähig zu gestalten und zu erhalten, gleichzeitig neuen Wohnraum zu erstellen und die Klimaziele zu erreichen, scheint angesichts der enormen Baukosten eine schwierige Aufgabe. Hier die Maßnahmen sauber abzuwägen, umzusetzen und dabei die Ziele nie aus den Augen zu verlieren, ist die Zukunftsaufgabe, bei der ich den Gremien und allen Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg wünsche.

Zum Abschluss Folgendes: Ich bin dankbar, dass ich bei unserer Genossenschaft den Beruf des Kaufmanns der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft von der Pike auf erlernen und meinen Weg bis in den Vorstand der Genossenschaft machen durfte. Die Genossenschaft hat mich geprägt und sie hat mein bisheriges Leben ganz wesentlich ausgemacht. Nach meiner Ausbildung lernte ich hier meine Frau kennen, mit der ich bis heute glücklich verheiratet bin. Die Genossenschaft hat uns ein Dach über dem Kopf zur Verfügung gestellt und in dem Haus in der Siedlung Lerchenstraße durften unsere zwei Töchter eine glückliche Kindheit erleben. Wahrscheinlich könnte ich noch stundenlang über die vielen Jahre berichten, ich möchte Sie aber nicht überstrapazieren und verbleibe mit einem

ganz herzlichen Dankeschön und wünsche Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025!

Ihr Jürgen Dingel



Wir im SBV

## AKTUELLE MELDUNGEN

### BÜRGERVEREIN ZIETENSTRAÙE: MIT LEGOSTEINEN DAS WUNSCH-QUARTIER BAUEN

Zwei Tage lang ging es beim Bürgerverein „Rund um die Zietenstraße e.V.“ für die Kids in den Herbstferien ums Bauen mit Legosteinen. Rund 30.000 Legosteine hatte der Düsseldorfer Künstler Aran Hudson mitgebracht. Im Rahmen eines Kulturrucksack-Projekts lud er die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ein, Lego-Häuser bzw. ihr Quartier zu bauen so wie sie es sich wünschen.

Heraus kamen lauter bunte, verrückte Gebäude, meist gesäumt von grünen Wiesen mit Blumenrabatten. Dilara (10) und Meryam (9) verwandelten ihre beiden Häuser in Eisdielen, die mit ihren Balkonen zum „Eisschlecken mit Aussicht“ einladen. „Wir wünschen uns Häuser, die bunt und fröhlich wirken“, meinten die beiden.



### WELTSPARTAG: BESONDERE AKTION FÜR FLEISSIGE SPARER

Auch in diesem Jahr wurde in den Räumen der Spareinrichtung wieder eine Aktion zum Weltspartag veranstaltet. Angesprochen war vor allem der Sparer-Nachwuchs, dem nicht nur die Münzzählmaschine viel Spaß gemacht hat, sondern auch die kleinen Überraschungsgeschenke, die das Team Sparen bereithielt. Wir freuen uns, wenn Sie sich schon jetzt den Termin im nächsten Jahr (30.10.2025) im Kalender notieren, denn gerade für Kinder ist es doch wichtig, zu erfahren, dass es sich lohnt, wenn man regelmäßig Geld zur Seite legt, das sich dann vermehrt. Unsere attraktiven Sparkonditionen finden Sie in diesem Magazin auf Seite 36.



**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres Mitgliedermagazins ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr!**



Siedlungsleben

## **KOMMISSION STIMMT SPIELPLATZ-PLÄNE MIT BEWOHNERN VOR ORT AB**

Über zwanzig Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende der SBV eG kamen auf Einladung der Spielplatz- und Freiraumkommission (Günter Klever, Chrissoula Huber, Nadja Porath und Kurt Thomas) zu einem Treffen in der Siedlung Hoffeld zusammen.

Einige Ideen für diese Erneuerung hatte Siedlungs-Vertreterin Judith Todtenbier bereits im Vorfeld eingereicht; nun ging es darum, sich miteinander abzustimmen. Von der Genossenschaft waren Jens Janke, Leiter der Abteilung „Mieten und Wohnen“, Teamleiter Olaolu Shobande, Jan-Hendrik Kann und Volker Krutwig, Teamleiter Grünpflege / GaLa-Bau, dabei.

### **Erneuerung der Spielgeräte**

Klar war: aufgrund des Alters der Geräte macht eine Generalüberholung absolut Sinn. Zunächst stellte Judith Todtenbier ihre Pläne für einen neuen U3-Bereich vor. Für diesen schlug sie neben einem altersgerechten Klettergerüst auch ein Schaukelgestell als Kombi aus Vogelneest und Schaukelsitz vor. Der bestehende Sandkasten wiederum könne so bleiben wie er ist. Weiter regte sie für diesen den U3-Bereich ein Sonnensegel oder eine weitere Bepflanzung an: „So könnten Kleinkinder an Sommertagen besser geschützt werden.“

### **Konzentration, Motorik, Ausdauer und Balance fördern**

In diesem Zusammenhang wiederholte Judith Todtenbier ihre Appelle, Hinweise an Bänken und auf der Spielfläche in mehreren Sprachen zu verfassen, damit auch die Bewohnerschaft informiert wird, die Probleme mit der deutschen Schriftsprache habe. Ein einhelliges Votum gab es auch für den Austausch des Spielgeräts für die älteren Kinder. Judith Todtenbier betonte: „Ein Gerät, das möglichst viele verschiedene Möglichkeiten zur Förderung der Konzentration, Motorik, Ausdauer und Balance bietet, wäre wünschenswert.“

Die anwesenden Bewohner bestätigten, dass besonders am Wochenende weit über 50 Kinder und ihre Familien auf der Fläche seien, die die vielfältigen Möglichkeiten, zu spielen und sich auszutoben, sehr gut nutzten. Auch Luis, zehn Jahre, meldete sich zu Wort. Er wünschte sich eine Drahtseilbahn. Und, obwohl er von den Anwesenden viel Zuspruch bekam und viele meinten, dass dies auch ihr Lieblings-Spielgerät gewesen sei, betonten die Vertreter der SBV eG, dass die anstehenden Maßnahmen bezahlbar bleiben müssten, und der Bau einer Drahtseilbahn nach sich ziehen würde, dass der Basketballplatz weichen müsse – was keine Mehrheit fand.

Ein Vater machte stellvertretend für die anderen Eltern deutlich: „Ich fühle mich sehr wohl in dieser Siedlung. Vor allem, wenn unsere Kinder sich hier wohlfühlen, draußen spielen können und Spaß haben, geht es auch mir gut.“



## Siedlungsleben

# REGENWASSER WIRD IN TONNEN GESAMMELT

Seit August 2024 stehen in der Siedlung Weegerhof die ersten von rund 2.000 geplanten Regenwassertonnen, die nach und nach in allen Siedlungen der SBV eG aufgestellt werden sollen.

„Wir erachten den Aufbau dieser Wasserreserven als wichtig, um zukünftig etwa bei der Bewässerung der Grünanlagen oder der rund 4.000 Bäume in unseren Siedlungen so wenig Trinkwasser wie möglich zu verbrauchen“, erklärt Vorstandsmitglied Uwe Asbach. Den Impuls für dieses umfassende Projekt gaben unter anderem Bewohner der Siedlung Weegerhof, die sich schon vor über zwei Jahren als die „Grünlinge“ zusammengetan haben, um sich für ein grünes, klimaangepasstes Wohnumfeld einzusetzen.

### Sich verändernde Wetterverhältnisse

Als Partner bei der Umsetzung der Idee konnte die Solinger Firma Aricon als Entwickler und Hersteller von Kunststoff-Behältern wie dieser für die SBV eG maßgeschneiderten Regentonnen aus zu 100 Prozent recycelbarem Material gefunden werden. Ebenso wie die Wohnungsgenossenschaft SBV eG gehört Aricon zum Solinger Netzwerk „Orte der Veränderung“, bei dem ein enger Austausch rund um Projekte und Konzepte zum Thema Nachhaltigkeit gepflegt wird. Nach einer mehrmonatigen Entwicklungsphase konnte in Kooperation mit unseren eigenen Architekten und den Fachleuten aus den Regiebetrieben der Prototyp der neuen Regentonnen vorgestellt werden – auch als Reaktion der SBV eG auf den Klimawandel und sich verändernde Wetterverhältnisse.



Hier ein Überblick der Artikel, die nach dem Pressetermin erschienen sind:

16 **SOLINGEN** Dienstag

## Warum der Spar- und Bauverein Solingen 2000 Regentonnen aufstellt

Die Genossenschaft will Trinkwasser sparen. Bis Jahresende werden die ersten 100 Behälter platziert, die ein Solinger Unternehmen produziert. Von Moritz Berger

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die zu einer Nachhaltigkeits- und einem ressourcenschonenden Umgang beitragen – nicht eine weltberühmte Erfindung, die ganz große Welle schlägt. In nicht wenigen Fällen sind es gerade diese kleinen Dinge, die einen Wandel bewirken. So ist es auch bei den ersten 100 Tonnen in der Siedlung Weegerhof der Spar- und Bauverein Solingen aufgestellt und angeschoben worden.

Zunächst wird dann ein Teil des Regens in den ersten Sommerernte und danach wird sich auch nach anderen Standorten verteilt. Auch die Genossenschaft selbst will diese Wasserreserve nutzen, um Räume und Grünflächen in den Siedlungen zu bewässern. Nach und nach sollen insgesamt rund 2000 Regentonnen entwickelt und hergestellt von der Solinger Firma Aricon, in der Siedlung Weegerhof aufgestellt werden.

„Wir haben in den letzten Jahren schon sehr trockene Sommer erlebt und das wird sich auch nach anderen Standorten verteilen“, erläutert Uwe Asbach. „Technisch gesehen ist die Anlaufzeit für die Regentonnen in der Siedlung Weegerhof, in der ersten Charge aufgestellt werden.“

Regentonnen sollen so wenig Regenwasser wie möglich zur Bewässerung der Grünanlagen oder für Regenrinnen genutzt werden. Für 100 Behälter reicht der Spar- und Bauverein mit einer jährlichen Einsparung von 100.000 Liter Wasser.

**Initiative kam von Bewohnern der Siedlung Weegerhof**  
Genau wie die Anzahl der Regentonnen in Solingen anschafften, wurde eine Maßnahme zur

„Das Wasser ist einfach weg. Mit Tonnen haben wir die Möglichkeit, das Regenwasser zu sammeln und es zu verwenden“, sagte Asbach. „Die Idee ist, das Regenwasser zu sammeln und es zu verwenden.“

Die ersten Regentonnen wurden bereits installiert, wie hier in der Siedlung Weegerhof. Rund 430 Liter Wasser passen in eine Tonne. (Foto: © Bastian Glümm)

[solingenmagazin.de](https://www.solingenmagazin.de)

## Siedlungen: 2000 neuartige Regentonnen

Regentonnen Teil des SBV-Klimaschutzpaketes

„Die Wasserhaltung ist ein Baustein unserer ganzen Aktivitäten auf dem Weg in Richtung CO<sub>2</sub>-Neutralität. Bis 2045 wollen wir alle unsere Objekte klimaneutral gestalten“, erläuterte SBV-Vorstandsmitglied Uwe Asbach. Neben den großen Themen Heizung und Dämmung soll das Wasser nicht in Vergessenheit geraten, unterstützen die SBV-Verantwortlichen. „Wir haben immer mehr mit Trockenheit zu tun, wir werden mit dieser neuen Art der Wasserhaltung unsere Grünflächen bewässern wollen und auch die Gärten“, erläuterte Uwe Asbach.

In einer ersten Charge liefert die Firma Aricon 300 Regentonnen an den SBV, in der Siedlung Weegerhof sollen zunächst 100 verbaut werden. Jede Tonne wiegt rund 46 Kilogramm und hat ein Fassungsvermögen von etwa 430 Litern. Die Tonnen werden an der jeweiligen Hauswand montiert und sind direkt an das Dachentwässerungssystem angeschlossen. „Wir sind der Firma Aricon sehr dankbar, dass wir jetzt ein seriöses Produkt haben. Wir haben gemeinsam die kostengünstigste Lösung gefunden für das, was wir hier brauchen“, freute sich Uwe Asbach.

**SBV bewirtschaftet 7000 Wohnungen**  
Der Spar- und Bauverein Solingen (SBV) ist ein Zusammenschluss von 140 Wohnungsgenossenschaften in der Region. Er bewirtschaftet 7000 Wohnungen in Solingen und Umgebung. Die SBV eG ist ein Teil des Netzwerks „Orte der Veränderung“.

[solingenmagazin.de](https://www.solingenmagazin.de)

## Hundert Regenwassertonnen: Ersparnis von jährlich ca. 860.000 Litern Wasser

Dirk Düben erläuterte: „Die 1,40 Meter hohen, grauen Tonnen bieten Platz für 430 Liter Regenwasser, das aus Regenfallrohren abgeleitet wird, und sie passen sich harmonisch ins Siedlungsbild ein.“ Das aufgefangene Regenwasser soll Mietern und Mieterinnen dazu dienen, etwa Blumen im Garten oder auf dem Balkon zu gießen oder den „Dürpel“ und Flur zu reinigen. Und er appellierte an die Bewohner und Bewohnerinnen, dieses Angebot wahrzunehmen: „Je mehr Menschen zukünftig möglichst viel Wasser der Tonnen zu den oben beschriebenen Zwecken nutzen, desto mehr Wasser können wir als Genossenschaft gemeinsam einsparen.“ Allein bei hundert aufgestellten und genutzten Behältern könnten das jährlich 860.000 Liter sein. Uwe Asbach betonte: „Wir sind als Genossenschaft fest entschlossen, gemeinsam mit unseren Mitgliedern diesen Schritt zum ressourcenschonenderen Umgang mit Wasser zu gehen!“

## „Uns geht es um nachhaltige Entwicklung und regionale Wertschöpfung.“

- Uwe Asbach, SBV

Bei einem Termin mit Pressevertretern Ende Oktober im Waschhaus Weegerhof waren alle Akteure sowie auch Ariane Bischoff, Leiterin des Stabes Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Büro des Oberbürgermeisters der Stadt Solingen, dabei. Übereinstimmend hoben sowohl Uwe Asbach und Dirk Düben von der SBV eG als auch Viola Mybes als Vertreterin der Siedlungs-Initiative „Grünlinge“ und Constantin Dehghan, Geschäftsführer der ARICON Kunststoffwerk GmbH, die Vorteile der „strategischen Regenwasserstrategie“ der Spar- und Bauverein Solingen eG hervor.



▲ Von links: Uwe Asbach, SBV, Constantin Dehghan und Dr. Marc Sommer, ARICON Kunststoffwerk GmbH, Ariane Bischoff, Stadt Solingen, stehend: Dirk Düben, Abteilungsleiter Regiebetriebe SBV

# NEUBAU RAABESTRAßE

## Einzug abgeschlossen

Nun sind alle sechs Wohnungen bezogen; das Neubauprojekt Raabestraße 5 ist für das Team „Planen und Bauen“ quasi abgeschlossen. Ein Resümee.

„Wir konnten die Baukosten wie geplant einhalten, und das in schwierigen Zeiten“, sagt Markus Hahn, Leiter des SBV-Teams Neubau. Er lobt vor allem die gute Zusammenarbeit mit allen Partnern: „Auf alle Gewerke war Verlass, und Termintreue ist nun einmal auch in unserer Branche Gold wert.“

Wie berichtet, kommt bei diesem „BEG Effizienzhaus 40“ eine Wärmepumpe in Verbindung mit Geothermie (Sole-Wasser-Wärmepumpe) und Photovoltaik zum Einsatz, dies in Kombination mit einer Lüftungsanlage inklusive Wärmerückgewinnung. Hierbei wird die warme, verbrauchte Raumluft über einen Wärmetauscher nach draußen befördert und frische Luft vorgewärmt in die Räume geleitet. Das reduziert Verluste durch die klassische Fensterlüftung.

„Wir als Wohnungsgenossenschaft werden auf Grundlage der Erfahrungen, die wir auch in diesem Gebäude machen, weitere Schritte für unsere Siedlungen planen, um die Transformation hin zu klimaneutralem Gebäudebestand mit klimafreundlicher Energienutzung weiter voranzutreiben“, betont SBV-Vorstand Roland Bak.

Teamleiter Markus Hahn zeigt sich nach Fertigstellung des Projekts gerade von der Architektur des Hauses begeistert: „Die Räume sind so geschnitten, dass ein klarer und großzügiger Eindruck entsteht. Und so wie auch viele andere Häuser unserer Genossenschaft liegt der Neubau im Grünen, was eine hohe Wohnqualität bedeutet.“ Zuletzt wurden Mitte November entsprechend noch neue Bäume und eine dreißig Meter lange Hecke gepflanzt.

Die größte Herausforderung, so Markus Hahn, bestehe im optimalen Management der Haustechnik: „Das ist in dieser Konstellation noch Neuland für uns, hier und da musste nachjustiert werden“. Denn Fakt ist, dass in solch optimal gedämmten Häusern der Energieverlust zu 80 Prozent über die Fenster erfolgt. Wer also in einem solchen Haus wohnt, muss sein Verhalten anpassen, um alle Vorteile des Effizienzhauses nutzen zu können. „Wir sind alle positiv gestimmt, dass unsere hier eingezogenen Mitglieder die von uns geschaffene Wohnqualität zu schätzen wissen und damit auch ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit einbringen“, erklärt SBV-Vorstand Roland Bak.



### Öffentlich geförderte Wohnungen

• Baubeginn: Frühjahr 2023

• 6 Wohneinheiten mit insgesamt ca. 520 m<sup>2</sup> WF, davon drei WE ca. 77 m<sup>2</sup> (3-Raum-Wohnung) und drei WE ca. 97 m<sup>2</sup> (4-Raum-Wohnung).



# EFFIZIENTERES HEIZEN

## Erste Wärmepumpen am Wasserturm eingebaut

Nach der abgeschlossenen Modernisierungsmaßnahme mit dem Einbau der neuen Wärmepumpenanlage für die Häuser Burgunderstraße 8 und 10 lud die Genossenschaft Mitte November die Mieter und Mieterinnen ein, sich ein genaues Bild von der Funktion der neuen Technik zu machen.

Zunächst erklärten Dirk Richartz von der Abteilung „Planen und Bauen“ und SBV-Vorstand Uwe Asbach im Außenbereich vor den Häusern das Prinzip, wie im Wärmepumpenprozess aus der Umgebungsluft Energie für die Raumwärme gewonnen wird. Dann gingen die Energie-Experten mit interessierten Mietern und Mieterinnen in den Kellerraum, in dem sich die weiteren Komponenten der neuen Energiezentrale befinden. Hier wurde klar: Das platzsparende Konzept lässt ausreichend Platz für die Waschmaschinen. Vonseiten der Bewohner gab es einige Fragen zur Wärmepumpe selbst, vor allem aber zu den Prämissen des eigenen Heizverhaltens. Wie nutze ich die Thermostatventile richtig? Wie erreiche ich eine gleichmäßige Beheizung der Räume? Wie sollten Räume beheizt werden, die ich kaum nutze?

Natürlich kamen auch Fragen zu den Kosten, da die Mieten der betreffenden Häuser durch die Modernisierung leicht angehoben wurden. Klar ist auf jeden Fall: Durch den Einbau einer Wärmepumpe verringern sich im Gegenzug zu den Mietanpassungen die Nebenkosten. An dieser Stelle machte Uwe Asbach die Dimension des Projekts, das als Modell für andere Häuser und Siedlungen dienen soll, deutlich: „Es ist davon auszugehen, dass der Gaspreis weiter steigt. Je mehr Häuser und Siedlungen der SBV eG auf erneuerbare Energien umgerüstet werden, desto größer der Nutzen für uns alle als Mitglieder dieser Wohnungsgenossenschaft. Denn das



bedeutet, dass wir den zu erwartenden Preissteigerungen etwa beim Gas nicht untätig zuschauen müssen.“

Dirk Richartz wies auch auf den Nutzen für die Umwelt hin: „Wärmepumpen gehören zu den Schlüsseltechniken für einen wirksamen Klimaschutz und treibhausgasneutralen Gebäudebestand. Wärmepumpen wandeln thermische Energie aus der Umwelt in nutzbare Wärmeenergie um und ebnen somit den Weg in eine umweltfreundlichere und nachhaltigere Zukunft.“

### „Nicht bang machen lassen!“

So sieht das auch Mieterin Lore Rauh. Sie wohnt seit Beginn der Siedlung 1960 am Wasserturm. Durch den Einbau der Pumpe und die entsprechenden Arbeiten am Haus und im Keller wurden ungeplante Instandhaltungsmaßnahmen notwendig. „Drei Tage war es wirklich schlimm, weil überall in der Wohnung die Elektroinstallation angepasst werden musste. Aber ich muss eins sagen: Alle Arbeiten verliefen problemlos, alle Handwerker waren höflich, freundlich und pünktlich.“ Zum Dank kochte sie wie selbstverständlich immer Kaffee, lud die Herren einmal sogar auf eine Pizza ein. „Das nenne ich wirklich vorbildliches genossenschaftliches Engagement“, freute sich SBV-Vorstand Uwe Asbach. Zumal Lore Rauh bekräftigt: „Wenn wir was für die Umwelt tun und unseren Kindern und Kindeskindern keine kaputte Erde überlassen wollen, müssen wir doch bei uns selbst anfangen.“ Lachend ergänzt sie: „Und, wenn das nun auch in anderen Häusern ansteht, dann soll sich mal keiner bang machen lassen. Wenn das Ergebnis gut ist, dann sollte sich doch jeder in unserer Genossenschaft dafür starkmachen, dass wir gemeinsam diesen Wandel hinbekommen!“



# MODERNISIERUNGEN UND INSTANDSETZUNGEN

## Beispiel: Badezimmer

Unsere Wohnungsgenossenschaft investiert fortlaufend in den Bestand. Im Jahr 2023 waren es allein 9,1 Mio. Euro in die Qualitätsverbesserung unserer Siedlungen durch die Modernisierung von Wohnungen und Gebäuden, für 2024 wurden 12,9 Mio. Euro eingeplant.

Vorstandsmitglied Roland Bak erläutert: „Der Gesamtaufwand für die Modernisierungen von einzelnen Wohnungen aufgrund von Mieterwechseln belief sich 2023 auf 3,37 Millionen Euro. Bei insgesamt 67 Wohnungen wurden etwa Bäder und Küchen auf einen zeitgemäßen Standard gebracht, teils auch Grundrissanpassungen vorgenommen.“

Um solche Baumaßnahmen kümmert sich das achtköpfige Team „Modernisierungen und Großinstandhaltung“ von Teamleiter Florian van Herk, seit 1. Juni durch Marcel Schreiber als Bauleiter verstärkt. Der staatlich geprüfte Bautechniker terminiert und überprüft zum Beispiel die anfallenden Arbeiten und Gewerke wie Maurer, Installateure und Fußbodenleger. „Bei den Wohnungen, die wir modernisieren, handelt es sich ja immer um Altbau und da ist einiges zu beachten“, so der 46jährige Bauleiter. „Meist kommt irgendetwas Unerwartetes dazwischen, das den Prozess verzögert, sei es, dass eine Wand erneuert oder Leitungen komplett erneuert werden müssen. Grundsätzlich können wir die gesetzten Termine aber meist einhalten.“

### Viel Erfahrung auf Baustellen

Marcel Schreiber selbst hat viele Jahre als Maurer gearbeitet und sich dann zum Bautechniker, Bereich Hochbau, weitergebildet. „Ich bin froh, dass ich die praktische Erfahrung mitbringe, kenne mich auf Baustellen aus“, sagt er. „Mir kann keiner ein X für ein U vormachen.“ Gern nimmt er auch die Fahrt von seinem Wohnort Leverkusen in Kauf, um bei der SBV eG zu arbeiten: „Ich wohne mit meinen beiden schulpflichtigen Söhnen selbst in einer Genossenschaftswohnung, bin von der Idee, dass wir gemeinsam Nutzer und Eigentümer sind und auch Verantwortung für unsere Siedlungen tragen, überzeugt.“



▲ Bauleiter Marcel Schreiber ist seit 1. Juni Teil des Teams „Modernisierungen und Großinstandhaltung“

Planen und Bauen

# WOHNUNGS- MODERNISIERUNG

Fotos einer Wohnungsmodernisierung nach Auszug auf der Thüringer Straße in unserer Siedlung IV. Feld. Für rund 70.000 Euro wurden sowohl das Bad als auch die Küche auf Vordermann gebracht. Im Rahmen dessen mussten nicht nur Wände weichen und Sanitäranlagen komplett erneuert, sondern auch die Leitungen neu verlegt werden.

Vorher ▼



Nachher ▼





Planen und Bauen

# KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

## Hoffeld gehört zu den ersten „Fokusgebieten“

Das Bundes-Klimaschutzgesetz fordert bis spätestens 2045 eine klimaneutrale Wärmeversorgung von Gebäuden. Allein bis 2030 müssen die gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen um 65% bezogen auf das Basisjahr 1990 reduziert werden. Wie kann das gelingen?

Strategische Entscheidungen im Bereich der Gebäudemodernisierungen basieren vor allem auf Werten zum aktuellen Bestand und dessen Energieverbrauch. Die Grundlagen für diese Werte liefert die kommunale Wärmeplanung, die in Solingen von den Stadtwerken Solingen im Auftrag der Stadt umgesetzt wird. Die SBV Solingen eG sieht in der engen Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Solingen umfangreiche Synergien zur Datenerhebung und zur Umsetzung von Lösungen im Rahmen dieser kommunalen Wärmeplanung. Denn eine „ganzheitliche“ Energiewende ist nur möglich, wenn alle Beteiligten von der Planung der Energieversorgungssysteme bis zur Nutzung durch die Bürger und Bürgerinnen aktiv an der Realisierung der regenerativen Energieversorgung beteiligt sind.

Wir als Genossenschaft sind bereits in einigen Siedlungen viele Schritte in die richtige Richtung gegangen. Viele Häuser wurden energetisch saniert, dabei Wände und Dächer gedämmt sowie neue Fenster, Balkontüren und Eingangstüren eingebaut. All dies ist aufwendig und kostet Zeit und Geld. Doch die Ausgaben sind nicht „für die Katz“, im Gegenteil: Sie ermöglichen nicht nur die Einhaltung der notwendigen Klimaschutzanforderungen, sondern auf Dauer auch Einsparungen bei den Nebenkosten, weil die Preise für fossile Energieträger mittelfristig stark ansteigen werden.

Unterstützt wird unser Tun nun auch durch die kommunale Wärmeplanung, die in Solingen voraussichtlich im I. Quartal 2025 abgeschlossen sein wird. Sie wird Auskunft darüber geben, wieviel Energie für Raumwärme und Trinkwarmwasser zukünftig in Quartieren benötigt wird und welche regenerativen Energiequellen vor Ort in Frage kommen. Somit hilft dieser Solingenweite Wärmeplan, sich auf Basis von Fakten ganz gezielt für eine der neuen Heiztechnologien mit erneuerbaren Energien zu entscheiden. „Da in der Planung zusammenhängende Quartiere betrachtet werden, bekommen kleinere und größere Nahwärmesysteme für eine klimaneutrale Wärmeversorgung der Zukunft eine herausragende Rolle“, betont Frederik Schacht, Abteilungsleiter Versorgungskonzepte bei den Solinger Stadtwerken, im Gespräch mit den SBV-Vorständen Roland Bak und Uwe Asbach und ergänzt: „Deshalb werden wir im Rahmen der Wärmeplanung Wärmenetze mit regenerativen

Energiequellen quartiersweise in den Fokus nehmen.“

### Ziel: schnell Klarheit für die Umsetzung klimaneutraler Wohnungsbestände

Als Grundlage für diese langfristige Planung dient eine Bestands- und Potenzialanalyse, die im Herbst 2024 weitestgehend abgeschlossen wurde und zu einem kommunalen Versorgungskonzept weiterverarbeitet wird. „Mit anschließenden Machbarkeitsstudien sollen vier Fokusgebiete mit dem Ziel starten, Synergien für die breite Umsetzung zu schaffen“, ergänzt Frederik Schacht.

Eines dieser Fokusgebiete ist die SBV-Siedlung Hoffeld sowie deren nähere Umgebung. Gemäß der Datenlage bieten die geologischen Voraussetzungen die Möglichkeit einer regenerativen Versorgung mittels oberflächennaher Geothermie. „Wir wollen in der Siedlung mit der Machbarkeitsanalyse beginnen, um so schnell es geht Klarheit für umsetzbare Varianten zu erhalten. Wir planen im Rahmen dessen eine Probebohrung von bis zu 200 Metern Tiefe, mit der wir uns Gewissheit darüber verschaffen, ob der Einsatz von Erdwärme für dieses Quartier technisch und wirtschaftlich möglich ist“, so Frederik Schacht.

„Das deckt sich mit unseren Interessen“, erklärt Roland Bak für den SBV. „Schließlich wollen wir, wie wir es in unserer Strategie festgeschrieben haben, unsere Bestände klimaneutral beheizen und im Sinne unserer Mitglieder und kommender Generationen zeigen, dass die Energiewende möglich ist.“ Einziger Wermutstropfen, so der SBV-Vorstand, sei, dass gemäß dem geplanten Vorgehen, die Gestaltung der Grünflächen und des Spielplatzes erst nach Abschluss der Probebohrung – voraussichtlich 2026 – in die finale Planung und Umsetzung gehen könne.

„In der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Solingen zur Wärmeplanung im Fokusgebiet Hoffeld erarbeiten wir uns einen weiteren Baustein in der Umstellung auf eine regenerative Energieversorgung, der perfekt in den SBV-internen Erfahrungsschatz passt“, bestätigt Uwe Asbach. „Ebenso werden unsere Erkenntnisse aus dem Projekt Raabestraße mit Sole-Wasser-Wärmepumpe, aus der Umstellung auf Luft-Wasser-Wärmepumpen im Bestand Burgunderstraße sowie zu den Lösungsansätzen Kannenhof, Schwabenstraße, Köcherstraße und der Realisierung der PV-Strategie einfließen.“

Nachzulesen ist der Zwischenbericht der Solinger Bestands- und Potenzialanalyse hier: <https://nachhaltig.solingen.de/inhalt/kommunaler-waermeplan-solingen>.

# MIT UNTERSTÜTZUNG VOM SBV DIE GEMEINSCHAFT STÄRKEN

Siedlungsfeste sind eine gute und beliebte Gelegenheit, die Nachbarn besser kennenzulernen und genossenschaftliche Gemeinschaft zu pflegen. Die SBV Solingen eG unterstützt solche Angebote gern. Das Team Sozialarbeit, Silke Giertz und Julia Horsch, beantwortet konkrete Fragen, auch zu Aktivitäten in den Bewohnertreffs.

## **Wenn ich in meiner Siedlung Mitmach-Angebote vermisse, was kann ich tun?**

Zum einen findet sich in diesem Mitgliedermagazin auf den Seiten 18 und 19 eine Übersicht, welche Angebote es in welcher Siedlung bereits gibt. Eine Information dazu findet sich auch in den Aushängen in den Bewohnertreffs und den Schaukästen, die in den Siedlungen stehen. Jeder kann natürlich auch selbst aktiv werden und etwa Skatspielen oder Singen mit Gleichgesinnten in einem unserer Bewohnertreffs organisieren. Dann ist es nur wichtig, dass die Teilnehmenden in den Siedlungen wohnen. Gern können wir dazu weitere Informationen geben. Wir unterstützen auch dabei, Teilnehmer für das Angebot in der Nachbarschaft zu finden oder geben unsere Erfahrungen bei der Umsetzung solcher Ideen weiter.

## **Zusammen mit meinen Nachbarn würde ich gern einmal im Jahr ein Siedlungsfest organisieren, wie kann ich Unterstützung vom SBV bekommen?**

Auch hier ist der beste Weg, uns zu kontaktieren. Tatsächlich gibt es verschiedene Möglichkeiten, dabei unterstützt zu

werden. Zum einen verleihen wir als Genossenschaft gratis Bierzeltgarnituren, Pavillons und andere Teile einer Festausrüstung. Zum anderen gibt es auch eine finanzielle Beteiligung durch die SBV eG, die die Kosten eines solchen Festes reduziert. Ebenso helfen wir gern beim Ausfüllen von Formularen, wenn eine offizielle Beantragung vonnöten ist.

## **Haben Sie Tipps, worauf man bei Nachbarschaftsfesten achten sollte?**

Erst mal klein anfangen und die Organisation auf mehreren Schultern verteilen. Wenn man bei einem Fest mit einigen wenigen Nachbarn Erfahrungen gesammelt hat, kann man sich auch an größere Projekte heranwagen. Es muss ja nicht immer das gemeinsame Grillen sein. Manche Siedlungen haben gute Erfahrungen mit einem gemeinsam organisierten Flohmarkt gemacht. Auch ein Fest mit Eltern und Kindern gemeinsam auf dem Spielplatz kann eine gute Gelegenheit sein, sich in einer Siedlung besser kennenzulernen und zu vernetzen. Suchen Sie sich Gleichgesinnte und dann los! Wir freuen uns über Initiativen!



**Ihre Ansprechpartnerinnen:  
Das „Team Sozialarbeit“**

**Silke Giertz**

Tel.: 0212 2066-841

E-Mail [s.giertz@sbv-solingen.de](mailto:s.giertz@sbv-solingen.de)

**Julia Horsch**

Tel. 0212 2066-842

E-Mail [j.horsch@sbv-solingen.de](mailto:j.horsch@sbv-solingen.de)



# SIEDLUNG MANGENBERG

## Dialog mit Bewohnern und Bewohnerinnen

Ende Oktober hatte die Spar- und Bauverein Solingen eG Bewohner und Bewohnerinnen der Siedlung an der Mangenberger Straße zum Dialog eingeladen. Die insgesamt 64 Wohnungen wurden Mitte der 1950er Jahre gebaut. Vor allem die Häuser, die in zweiter Reihe am Hang liegen, verfügen über großzügige Freiflächen und einen Fernblick ins Lochbachtal. Am Ende der nur von Anliegern genutzten Straße bot sich der Raum an für ein gemütliches Beisammensein.

Organisiert und durchgeführt wurde die Veranstaltung von den Auszubildenden der Spar- und Bauverein Solingen eG, vertreten durch Malina Dörner und Sebastian Hohl. Schließlich sind es diese jungen Mitarbeitenden, die gemeinsam mit allen anderen engagierten Akteuren die Zukunft unserer Genossenschaft gestalten werden. Auch deshalb werden sie frühzeitig in den Dialog mit unseren Mitgliedern eingebunden. Vor Ort mit dabei waren auch die Vorstände Uwe Asbach und Erwin Kohnke, Abteilungsleiter „Mieten und Wohnen“, Jens Janke, Teamleiterin Nina Lehmann, Saskia Mühlig und Anwar Farizyan vom Team „Wohnen 2“ sowie Aufsichtsratsmitglied Dietmar Gaida.



### Sagen, wo der Schuh drückt

In seiner Begrüßung motivierte SBV-Vorstand Uwe Asbach alle, die gekommen waren, sich am Austausch zu beteiligen und auch zu formulieren, wo „der Schuh drückt“. Gleichzeitig machte er deutlich, dass eine Genossenschaft wie unsere davon lebt, dass man gemeinsam Wege finden muss, um ein gutes Miteinander und „gutes Wohnen“ in unseren Siedlungen zu fördern.

„Es wird nicht für alles eine Lösung und vor allem nicht sofort geben, aber wir nehmen Ihre Anregungen mit und werden da, wo es machbar ist, auch in konkrete Planungen gehen“, so der Vorstand. Bedarf gibt es in der Siedlung beispielsweise beim Thema Balkone. Denn auch, wenn sich viele Bewohner und Bewohnerinnen, so wie sie es erzählten, gerade im Sommer gern draußen im Grünen hinter den Häusern treffen, so

machten einige in ihren Wortbeiträgen deutlich, dass ein Balkon für sie eine Steigerung der Wohnqualität bedeute, und sie bereit wären, dafür Mieterhöhungen zu akzeptieren. Dass der Anbau von Balkonen gerade in dieser Siedlung, in der viele Häuser in Hanglage gebaut wurden, nicht gerade einfach ist, erläuterte Jens Janke.

Anwohner Dirk Balcerzak betonte die „angenehme Nachbarschaft“ in der Siedlung, in der man sich kenne und auch schon mal zusammensäße. Er sprach auch „Stolperfallen“ an, die in einigen Treppenhäusern durch Abnutzung entstanden seien, ebenso die Tatsache, dass der Aufbau von temporären Pools in den Siedlungen nicht mehr erlaubt sei – was von vielen bedauert würde (aber aus Gründen der Verkehrssicherheit leider nicht zu ändern ist). Besonders positiv hob er die Nutzung des „SBV-Portals“ hervor.

### Austausch auf Augenhöhe

Bald kam die Idee auf, im nächsten Sommer ein Siedlungsfest zu initiieren und es fanden sich auch schon die ersten Freiwilligen, die sich ans SBV-Team Sozialarbeit wenden wollen, um von dort Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung zu erhalten. „Wir fühlen uns hier sehr wohl“, sagte etwa Monika Stephan, die seit zwanzig Jahren am Mangenberg wohnt, und erhielt von vielen Seiten Zustimmung. Ausdrücklich wurde die Arbeit der beiden Siedlungsbetreuer Wolfgang Müller und Martin Tomiczek gelobt, ebenso die Möglichkeit, sich in Form dieses abendlichen Treffens bei Erfrischungsgetränken und Suppe in lockerer Atmosphäre auszutauschen.

Auch Vertreter Christian Hoppe, Impulsgeber für den Dialog, war zufrieden: „Ich finde klasse, dass der SBV mit einer so großen Mannschaft zu uns gekommen ist und auch Vorstand und Aufsichtsrat ein offenes Ohr hatten. Wenn man sich so wertschätzend gegenüber uns Nutzern zeigt, ist doch klar, dass auch wir motivierter sind, uns zu engagieren.“



# NEUE „BÜCHERZELLE“ IN DER SBV-SIEDLUNG BÖCKERHOF

In der Siedlung Böckerhof hat sich eine Gruppe Engagierter gefunden, die sich zukünftig um die Pflege und Ordnung einer neuen „Bücherzelle“ am Argonner Weg kümmern will. Im November wurde sie offiziell „eröffnet“.

Angelika Nowotka vom Verein „Wohnen in Gemeinschaft e.V.“ gehört ebenso zum Kreis der Engagierten wie ihre Mitstreiterinnen Marie Therese Bertram, Ruth Hansen, Susanne Oehler und Susanne Kappner. Sie sagt: „Wir sind davon überzeugt, dass ein wohnortsnahes Angebot an Lesenswertem für viele Menschen am Böckerhof attraktiv ist. So ein Bücher-schrank vor der Haustür ist bequem zu erreichen und motiviert hoffentlich möglichst viele Nachbarn dort zu stöbern.“ Im Blick haben die SBV-Mitglieder auch die Kinder der nahe gelegenen Kita und Grundschule. „Wir wollen darauf achten, dass auch sie Bücher für ihre Altersgruppe in den Regalen finden“, sagt Angelika Nowotka. „Und natürlich wollen wir dafür sorgen, dass der Inhalt des Schrankes lesenswert bleibt!“

Seit 2020 gibt es einen solchen „Bücherschrank“ auch in der Siedlung Weegerhof auf der Hermann-Meyer-Straße. Edeltraut Krüger setzte sich seinerzeit für die Idee des Teilens von Büchern ein. In Kooperation mit der Spar- und Bauverein Solingen eG wurde eine ausrangierte Telefonzelle der Telekom aufgestellt und dient seither als geschützter Raum für Bücher, die die Besitzer wechseln. Tatsächlich hatte Edeltraut Krüger

damals eine weitere Telefonzelle erstanden, die nun zunächst vom Verein „Wohnen in Gemeinschaft e.V.“ aufgekauft, dann von den Mitarbeitern der SBV-Regiebetriebe aufgearbeitet, „flott gemacht“ und aufgestellt wurde.

## Eröffnung mit SBV-Vorständen und Bezirksbürgermeister

Bei einer kleinen inoffiziellen Einweihung der „Bücherzelle“ Mitte November bedankten sich die anwesenden Vereinsmitglieder bei der Genossenschaft für die Unterstützung bei der Umsetzung der Idee. Vorstandsmitglied Roland Bak: „Wir freuen uns über ein solches Engagement unserer Mitglieder und bedanken uns unsererseits bei allen Beteiligten, die den Aufbau der wetterfesten und stabilen Bleibe für Bücher und Zeitschriften ermöglicht haben.“ Ebenso anwesend bei der „Eröffnung“: SBV-Vorstand Erwin Kohnke, der in der Siedlung Böckerhof wohnt, sowie Bezirksbürgermeister Paul Westeppe, der sich für das Aufstellen der Bücherzelle stark gemacht hat.



# HERBST-RALLYE 2024

## Sportlich durch die Siedlung Goudastraße

Während der Herbstferien hatten alle Mitglieder der Genossenschaft die Möglichkeit, an der diesjährigen Herbst rallye der Spar- und Bauverein Solingen eG teilzunehmen.

Dieses Mal ging es durch die Siedlung Goudastraße. Auf einem entsprechenden „Laufzettel“ warteten auf die Teilnehmer sowohl viele Fragen zu den Gegebenheiten vor Ort, etwa, wie viele Wohnungen zwischen 1983 und 1995 gebaut wurden. Auch Bäume, Treppenstufen und Garagentore sollten gezählt, bestimmte Baumarten und die Früchte eines Strauches erkannt werden. Es gab auch sportliche Anregungen, etwa auf einem Holzbalken zu balancieren und von einem Findling zum anderen springen. Zusätzlich hielten auch Quizkarten, die das Team Sozialarbeit in der Siedlung aufgehängt hatte, viele Wissensfragen rund ums Thema Herbst bereit.



### Unbekannte Ecken entdeckt

Ende Oktober konnten die ausgefüllten Fragebögen dann bei Julia Horsch und Silke Giertz vom SBV-Team Sozialarbeit, das sich die Rallye ausgedacht hat, gegen kleine Präsente getauscht werden. Einhellige Meinung der Teilnehmenden: Das war eine tolle Gelegenheit, diese Siedlung noch mal neu zu erkunden. Janine Frambach etwa kam mit ihrem Mann und den Kindern Zoé, 12, und Mats, 4, von der Habichthöhe und meinte: „Wir haben tatsächlich noch Ecken entdeckt, die wir vorher nicht kannten.“ So ging es auch Marion Holler, die mit ihrer fünfjährigen Enkelin Lara die Rallye gemacht und einen Spielplatz entdeckt hatte, den beide vorher noch nicht kannten.



Andreas und Olaf Döllz nahmen die Rallye zum Anlass, ihre Nachbarschaft mit anderen Augen zu sehen: „Die Findlinge, die offensichtlich schon seit vielen Jahren auf der Wiese sind, haben wir tatsächlich vorher noch nie wahrgenommen, erstaunlich!“ Sie regten an, die Herbst rallye auch über das SBV-Portal anzukündigen.



Ganz begeistert nutzten auch Hermine und Günter Glende zusammen mit ihrer Nachbarin Marianne Schulz die Rallye zu einem Spaziergang durch die Siedlung. Sie leben bereits zwanzig bzw. 25 Jahre hier und sagten mit verschmitztem Lächeln: „Wir kennen alle Ecken, trotzdem oder gerade deshalb hat es viel Spaß gemacht.“

Siedlungsleben

# PROGRAMM DER BEWOHNERTREFFS



Die Bewohnertreffs in den unterschiedlichen Siedlungen können gern für ein gemeinschaftliches Miteinander und Kommunikation unter Nachbarn genutzt werden. Sie sind für die Spar- und Bauverein Solingen eG ein wichtiger Bestandteil des genossenschaftlichen Zusammenlebens. Neben Geselligkeit sollen hier auch Spiel, Sport und Beratung nicht zu kurz kommen.

Sie haben eine Idee und Interesse, selbst im Bewohnertreff etwas anzubieten?! Dann wenden Sie sich gern an das Team Sozialarbeit der SBV eG, **Silke Giertz: Tel. 0212 2066-841 / s.giertz@sbv-solingen.de** und **Julia Horsch Tel. 0212 2066-842 / j.horsch@sbv-solingen.de**.

Hier eine Auswahl der vielfältigen Angebote in unseren Bewohnertreffs. Bitte beachten Sie, dass einige davon ausschließlich von den Bewohnern und Bewohnerinnen vor Ort genutzt werden können.

## **Bewohnertreff Unnersberg, Goudastraße 34:**

**Chor**, wöchentlich, Montag, 15 - 16.30 Uhr, Kontakt: Herr Rottinghaus Tel. 312966

**Skat**, 14-tägig, Mittwoch, 15 - 18 Uhr, Kontakt: Frau Klinkner Tel: 2471710

**Frühstück**, 14-tägig, Montag, 9.30 – 11.30 Uhr, Kontakt: Frau Klinkner Tel: 2471710 (Dieses Angebot gilt nur für die Bewohner des SeniorenWohnens Unnersberg)

## **Bewohnertreff Weegerhof, Neuenhofer Straße 128**

**Kaffeetreff**, wöchentlich, Dienstag, 15.00-17.00 Uhr, Kontakt: Frau Klinkner Tel: 2471710

**Seniorentreff der Bewohner**, Mittwoch, 15.00- 17.00 Uhr, Kontakt: Frau Marczinski

**Gedächtnistraining**, wöchentlich, Freitag, 10.00 – 11.00 Uhr, Kontakt: Frau Klinkner Tel: 2471710

(Diese Angebote gelten nur für die Bewohner des SeniorenWohnens Weegerhof)

**Senioren-gymnastik (Kurse)**, wöchentlich, Donnerstagvormittag, Kontakt: Solinger Sportbund Tel: 202229

**Senioren-Kaffee der BSV**, 14-tägig, Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr, Kontakt: Frau Picklein Tel: 815610

**Skat-Treffen**, 14-tägig, Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr, Kontakt: Herr Seibt Tel: 2218786

## **Bewohnertreff Börkhauser Feld, Uhlandstraße 98b**

**ZWAR Gruppe Englisch**, 14-tägig, Mittwoch, 19.00 - 20.30 Uhr, Kontakt: Herr Rohr, khrohr@outlook.com

**Pilates**, wöchentlich, Donnerstag, 19.00 - 20.00 Uhr, Kontakt: Frau Binus Tel: 0177 2684711

**Game „Magic the Gathering“**, wöchentlich, Freitag, ab 18.00 Uhr, Kontakt: Herr Steinbrück Tel: 0178 6548517



### **Bewohnertreff Cäcilienstraße, Augustastraße 26**

**Skat**, Montag 15.00 Uhr, Kontakt: Herr Uellendahl, Tel. 204578

**Skat**, Donnerstag 19.00 Uhr, Kontakt: Herr Uellendahl, Tel. 204578

**Bastelkurs**, Dienstag 17.00 Uhr, Kontakt: Frau Lanzinger, Tel. 2327550

### **Bewohnertreff Böckerhof, Wittekindstraße 22**

**Selbsthilfegruppe - Ernährung bei Übergewicht**, jeden ersten Montag im Monat, 19:00 - 20:15 Uhr,

Kontakt: Herr Koch Tel: 0177 3000 358

**ZWAR Gruppe Höhscheid**, jeden 2. und 4. Dienstag, 18.00 - 20.00 Uhr, Kontakt: Frau Nowotka Tel: 2339905

**Seniorentreff**, wöchentlich, Mittwoch, ab 13.30 Uhr, Kontakt: Frau Rauhaus Tel: 800922

**Selbsthilfegruppe gegen Ängste und Depressionen**, wöchentlich, Mittwoch, 18:30 - 20:30 Uhr,

Kontakt: Herr Koch Tel: 0177 3000 358

**Englischkurs für Senioren**, wöchentlich, Donnerstag, 11.00 – 13.00 Uhr, Kontakt: Frau Kirberg Tel: 38389909

**Seniorentreff**, 14tägig, Donnerstag, 14.00 – 17.30 Uhr, Kontakt: Frau Schmitz Tel: 814712

**Begegnungsabend**, jeden letzten Freitag im Monat, 17.00 -22.00 Uhr

### **Bewohnertreff Wasserturm, Schlagbaumer Straße 143**

**„Wohnenplus“ Angebote (z.B. Gymnastik, das Programm hängt aus)**, Montag, 14.45 - 15.45 Uhr und Dienstag, 14.30 - 15.30 Uhr, Kontakt: Frau Sansone, Tel. 2336527 (Diese Angebote gelten nur für die Bewohner des SeniorenWohnens Wasserturm)

**Kaffeetrinken**, 14-tägig, Donnerstag ab 15.00 Uhr, Kontakt: Frau Steinert Tel: 50804

**Fit in den Alltag: Gymnastik**, Mittwoch, 9.30 - 10.15 Uhr, Kontakt: Frau Sansone, Tel. 2336527

# 2025

Spar- und Bauverein Solingen eG  
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft

Kölner Straße 47  
42651 Solingen

Tel.: 0212 2066-0  
info@sbv-solingen.de, www.sbv-solingen.de



## JANUAR

## FEBRUAR

## MÄRZ

## APRIL

## MAI

## JUNI

1 MI	Neujahr	1 SA	1 SA	1 DI	1 DO	1 SO
2 DO		2 SO	2 SO	2 MI	2 FR	2 MO
3 FR		3 MO	3 MO	3 DO	3 SA	3 DI
4 SA		4 DI	4 DI	4 FR	4 SO	4 MI
5 SO	Ferienende	5 MI	5 MI	5 SA	5 MO	5 DO
6 MO	Heilige Drei Könige	6 DO	6 DO	6 SO	6 DI	6 FR
7 DI		7 FR	7 FR	7 MO	7 MI	7 SA
8 MI		8 SA	8 SA	8 DI	8 DO	8 SO
9 DO		9 SO	9 SO	9 MI	9 FR	9 MO
10 FR		10 MO	10 MO	10 DO	10 SA	10 DI
11 SA		11 DI	11 DI	11 FR	11 SO	11 MI
12 SO		12 MI	12 MI	12 SA	12 MO	12 DO
13 MO		13 DO	13 DO	13 SO	13 DI	13 FR
14 DI		14 FR	14 FR	14 MO	14 MI	14 SA
15 MI		15 SA	15 SA	15 DI	15 DO	15 SO
16 DO		16 SO	16 SO	16 MI	16 FR	16 MO
17 FR		17 MO	17 MO	17 DO	17 SA	17 DI
18 SA		18 DI	18 DI	18 FR	18 SO	18 MI
19 SO		19 MI	19 MI	19 SA	19 MO	19 DO
20 MO		20 DO	20 DO	20 SO	20 DI	20 FR
21 DI		21 FR	21 FR	21 MO	21 MI	21 SA
22 MI		22 SA	22 SA	22 DI	22 DO	22 SO
23 DO		23 SO	23 SO	23 MI	23 FR	23 MO
24 FR		24 MO	24 MO	24 DO	24 SA	24 DI
25 SA		25 DI	25 DI	25 FR	25 SO	25 MI
26 SO		26 MI	26 MI	26 SA	26 MO	26 DO
27 MO		27 DO	27 DO	27 SO	27 DI	27 FR
28 DI		28 FR	28 FR	28 MO	28 MI	28 SA
29 MI		29 SA	29 SA	29 DI	29 DO	29 SO
30 DO		30 SO	30 SO	30 MI	30 FR	30 MO
31 FR		31 MO	31 MO	31 DI	31 SA	31 MO

Tag der Arbeit

Rosenmontag

Karfreitag

Ostersonntag

Osterrmontag

Fronleichnam

Sommeranfang

Christi Himmelfahrt

Vertreterversammlung

Ferienende

# 2025

Spar- und Bauverein Solingen eG  
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft

Kölner Straße 47  
42651 Solingen

Tel.: 0212 2066-0  
info@sbv-solingen.de, www.sbv-solingen.de



## JULI

## AUGUST

## SEPTEMBER

## OKTOBER

## NOVEMBER

## DEZEMBER

1 DI	1 FR	1 MO	1 MI	1 SA	1 MO	1 MO	KW 36	1 MI	1 SA	1 MO	1 MO	KW 49
2 MI	2 SA	2 DI	2 DO	2 SO	2 DI	2 DI		2 DO	2 SO	2 DI	2 DI	
3 DO	3 SO	3 MI	3 FR	3 SO	3 MI	3 FR		3 FR	3 MO	3 MI	3 MI	KW 45
4 FR	4 MO	4 DO	4 MO	4 SA	4 DO	4 DO	KW 32	4 SA	4 DI	4 DO	4 DO	
5 SA	5 DI	5 FR	5 FR	5 SO	5 FR	5 FR		5 SO	5 MI	5 FR	5 FR	
6 SO	6 MI	6 SA		6 MO	6 DO	6 SA	6 SA					
7 MO	7 DO	7 SO	7 SO	7 SO	7 DO	7 DO	KW 28	7 DI	7 FR	7 SO	7 SO	2. Advent
8 DI	8 FR	8 MO	8 MO	8 MO	8 FR	8 MO		8 MI	8 SA	8 MO	8 MO	KW 50
9 MI	9 SA	9 DI	9 DI	9 SA	9 DI	9 DI		9 DO	9 SO	9 DI	9 DI	
10 DO	10 SO	10 MI	10 MI	10 SO	10 MI	10 MI		10 FR	10 MO	10 MI	10 MI	KW 46
11 FR	11 MO	11 DO	11 DO	11 SO	11 MO	11 DO	KW 33	11 SA	11 DI	11 DO	11 DO	
12 SA	12 DI	12 FR	12 FR	12 SO	12 DI	12 FR		12 SO	12 MI	12 FR	12 FR	
13 SO	13 MI	13 DO	13 SA	13 SA	13 MI	13 SA		13 MO	13 DO	13 SA	13 SA	
14 MO	14 DO	14 DO	14 SO	14 SO	14 DO	14 DO	KW 29	14 DI	14 FR	14 SO	14 SO	3. Advent
15 DI	15 FR	15 MO	15 MO	15 MO	15 FR	15 MO		15 MI	15 SA	15 MO	15 MO	KW 51
16 MI	16 SA	16 DI	16 DI	16 SA	16 DI	16 DI		16 DO	16 SO	16 DI	16 DI	
17 DO	17 SO	17 MI	17 MI	17 SO	17 MI	17 MI		17 FR	17 MO	17 MI	17 MI	KW 47
18 FR	18 MO	18 DO	18 DO	18 SA	18 MO	18 DO	KW 34	18 SA	18 DI	18 DO	18 DO	
19 SA	19 DI	19 FR	19 FR	19 SO	19 DI	19 FR		19 SO	19 MI	19 FR	19 FR	
20 SO	20 MI	20 DO	20 SA	20 SA	20 MI	20 DO		20 MO	20 DO	20 SA	20 SA	
21 MO	21 DO	21 DO	21 SO	21 SO	21 DO	21 DO	KW 30	21 DI	21 FR	21 SO	21 SO	4. Advent
22 DI	22 FR	22 MO	22 MO	22 MO	22 FR	22 MO		22 MI	22 SA	22 MO	22 MO	Winteranfang   Ferienbeginn
23 MI	23 SA	23 DI	23 DI	23 SA	23 DI	23 DI	Herbstanfang	23 DO	23 SO	23 DI	23 DI	KW 52
24 DO	24 SO	24 MI	24 MI	24 SO	24 MO	24 MI		24 FR	24 MO	24 MI	24 MI	KW 48
25 FR	25 MO	25 DO	25 DO	25 MO	25 MO	25 DO	KW 35	25 SA	25 DI	25 DO	25 DO	Heiligabend
26 SA	26 DI	26 FR	26 FR	26 DI	26 DI	26 FR		26 SO	26 MI	26 FR	26 FR	1. Weihnachtstag
27 SO	27 MI	27 MI	27 SA	27 SA	27 MI	27 SA		27 MO	27 DO	27 SA	27 SA	2. Weihnachtstag
28 MO	28 DO	28 DO	28 SO	28 SO	28 DO	28 SO	KW 31	28 DI	28 FR	28 SO	28 SO	
29 DI	29 FR	29 MO	29 MO	29 SA	29 FR	29 MO		29 MI	29 SA	29 MO	29 MO	KW 1
30 MI	30 SA	30 DI	30 DI	30 SA	30 FR	30 DI		30 DO	30 SO	30 DI	30 DI	1. Advent
31 DO	31 SO	31 SO	31 FR	31 SO	31 FR	31 SO		31 FR	31 MI	31 MI	31 MI	

# SANKT MARTIN IM WEEGERHOF

Über 30 Bewohnerinnen und Bewohner des SeniorenWohnens im Weegerhof waren in den schön geschmückten Bewohnertreff gekommen, um gemeinsam Sankt Martin zu feiern.

Stilicht zogen die meist älteren Semester mit einem traditionellen Martins-Lied auf Solinger Platt ein, dem „Meätenlied“. „Belohnt“ wurden die Sänger und Sängerinnen dann im Bewohnertreff nicht nur mit heißen und kalten Getränken, sondern auch leckerer Gulaschsuppe vom Metzger und Weckmännern – auf Solinger Platt heißen sie „Böxepitter“. Seniorbetreuerin Petra Klinkner hatte zu diesem besonderen Anlass zusammen mit Julia Horsch und Silke Giertz vom Team Sozialarbeit eingeladen.



## Immer gut besucht, der Bewohnertreff

„Ich komme immer gern hierher“, war an allen Tischen zu hören. Und: „Ich freue mich immer schon auf die Aktivitäten hier.“ Besonders gelobt wurde die schöne Dekoration des Raumes, der eine gemütliche Atmosphäre aufkommen ließ.

So wie bei diesem Sankt Martins-Fest kann man sich im Bewohnertreff auch an anderen Tagen treffen – mit alten Bekannten und auch, um neue Freunde zu gewinnen. Das Programm des Bewohnertreffs findet sich auf Seite 18.



# DIE CAFETERIA IM NACHBARSCHAFTS-TREFF IN DER HASSELDELLE

## Gemütlich klönen und Kaffee trinken

Seit fast zwanzig Jahren treffen sich alle 14 Tage montags im Nachbarschafts-Treff an der Rolandstraße in der Hasseldelle zehn bis 25 Damen und einige wenige Herren „im besten Alter“, um zu tottern und gemeinsam selbstgebackenen Kuchen und Kaffee, belegte Brötchen und kalte Getränke zu verspeisen.

Einige kennen sich schon fünfzig Jahre. Andere sind eher „neu“ an der Hasseldelle. Alle sind sie Nachbarn bzw. Nachbarinnen und teilen Freude und Leid. **Sie haben einen gemeinsamen Wunsch: Es mögen sich doch noch andere liebe Menschen aus dem Quartier oder der weiteren Nachbarschaft dazugesellen, damit der Kreis auf Dauer nicht kleiner wird.**



### Selbstgebackene Kuchen und belegte Brötchen

Mitorganisatorin Heide-Marie Treßelt: „Wir sind offen für neue Gesichter. Wir würden uns wirklich sehr freuen, wenn andere Gleichaltrige, gern auch Jüngere kommen, und wir gemeinsam diese schöne Tradition fortführen.“ Zusammen mit Inge Schmidt und Doris Friedrich sorgt sie dafür, dass es für das gemeinsame Kaffeetrinken stets leckere, selbstgebackene Kuchen gibt, heute etwa Apfel-, Eierlikör- und Mandarinen-Sahne-Kuchen. Hmmm, lecker!

„Das sind richtige Künstlerinnen“, sagt Monika Wenke anerkennend. Sie kommt immer gern in die „Cafeteria“. „Hier erfährt man, was los ist in der Hasseldelle, und tauscht sich mit netten Menschen aus.“ Das finden auch Ursel Bockelmann und Hannelore Platz. Man kennt sich seit vielen Jahren, vom

Spielplatz, als die Kinder noch klein waren, oder von der Bushaltestelle. „Wenn wir uns kennen, können wir besser aufeinander achtgeben“, meint auch Heide-Marie Treßelt.

Wer bei der „Cafeteria“ in der Hasseldelle gern dabei sein möchte, ruft am besten Heide-Marie Treßelt, Tel. 0212 - 5 84 10, an und erfährt das genaue Datum des nächsten Treffens. Jeden zweiten Montag von 16 bis 18 Uhr, Rolandstraße 3, direkt neben der Bushaltestelle Rolandstraße der Linie 684. Für die Speisen und Getränke wird ein Obolus erbeten.



# KINDERLADEN: SEIT 50 JAHREN FAMILIÄRES MITEINANDER

Im Kinderladen im Hippergrund gibt es die „Schuwidu Olympiade“ für angehende Schulkinder und „Limoklatsch“ für die Ehemaligen. Die Kita im ehemaligen „Konsum“ blickt auf 50 Jahre bewegte Geschichte zurück.



Ende der 1970er Jahre entstanden in Berlin die ersten „Kinderläden“. Sie standen für eine völlig neue Art von Pädagogik: Den Kindern sollte ein „größtmöglicher Freiraum“ gewährt werden, um sich auszuprobieren und selbstständig zu werden. Solingens ehemalige Bürgermeisterin Ulla Feldhaus brachte zusammen mit elf Gleichgesinnten die Idee nach Solingen. Die damalige Fachlehrerin an einer Sonderschule für Lernbehinderte erinnert sich: „Ich hatte mir damals einige Kindergärten angeschaut, aber keiner entsprach meinen Erwartungen. Da kam uns der Gedanke, einen Elternverein zu gründen und selbst einen Kinderladen zu gründen. Wir haben damals ein Konzept für eine nicht-autoritäre Pädagogik erarbeitet, das noch heute als Basis dient.“ Die Zeitungen titelten damals „Erziehung, die keinen Zwang kennt“.

In den Räumlichkeiten der ehemaligen Konsumgenossenschaft in der SBV-Siedlung Botanischer Garten fanden die Engagierten nicht nur ein Zuhause für ihren Kinderladen, sondern im Spar- und Bauverein auch einen Unterstützer ihrer Initiative, erinnert sich Ulla Feldhaus, heute 78 Jahre alt. Damals betreuten zwei Erzieherinnen 25 Kinder von 8 bis 12 Uhr. Heute gibt es 40 Plätze in zwei Gruppen und die Kinder können bis 16.30 Uhr bleiben. Das über tausend Quadratmeter große Gelände bietet genügend Platz zum Toben, Matschen und Klettern.

Leiter der Einrichtung ist Martin Fink, der der Meinung ist, dass der Kinderladen heute immer noch eine eigene DNA hat, auch wenn es mittlerweile ein Dutzend Elterninitiativen in Solingen gibt: „Diese Zusammenarbeit mit den Eltern ist schon etwas Besonderes. Sie fußt auf einem guten Miteinander und

gegenseitigem Vertrauen.“ Das sehen auch Janina Kranz, seit April Vorsitzende des Vereins, und auch Leon Sinowenka, der das Amt zuvor sieben Jahre innehatte, so. Janina Kranz: „Bei uns geht es familiär zu, jeder kennt jeden und wir unterstützen einander. Wichtiges wird gemeinschaftlich entschieden und wir pflegen eine gute Gesprächskultur.“ „Stimmt“, bestätigt Leon Sinowenka schmunzelnd, „es wird vieles ausdiskutiert, auf wertschätzende Art und Weise. Im Kinderladen wird ‚fürs Kind entschieden‘, die Kinder stehen im Mittelpunkt.“



Der Verein als Träger der von Eltern selbstverwalteten Kita ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und als gemeinnützig anerkannt. Eltern sind hier nicht nur nah dran, sondern mittendrin. Sie beteiligen sich aktiv am Vereinsleben und am Kindergartenalltag. Weitere Informationen: [kinderladen-solingen.de](http://kinderladen-solingen.de).

Wir im SBV

# „WOHNEN EIN LEBEN LANG“

## SBV-Vorstand Erwin Kohnke ehrte langjährige Mieter und Mieterinnen

Die diesjährige Ehrung der Wohnjubilare fand wie schon in den Vorjahren im schönen Bewohnertreff Böckerhof statt. Der Tisch feierlich gedeckt, die Auswahl an leckeren Snacks und Getränken groß. So ließen es sich die Teilnehmenden gutgehen.

Alle Mieter und Mieterinnen leben seit über 50 Jahren in ihren aktuellen Wohnungen, manche sogar 60 Jahre. Mitglied sind sie meist schon viel länger, wie sie in Gesprächen berichteten. Den Hol- und Bringservice unserer Auszubildenden Malina Marie Dörner und Lorena Dietrich nahmen viele dankend an. Und ließen sich die Speisen vom Cateringdienst des „Gasthaus Weegerhof“ gut schmecken.

### „Ich möchte nirgendwo anders wohnen“

In seiner kurzweiligen Ansprache machte SBV-Vorstand Erwin Kohnke deutlich, dass sie, die erschienenen langjährigen Mieter und Mieterinnen, den Beweis anführen, dass das Motto der SBV eG, „Wohnen ein Leben lang“, real gelebt würde. Christel Hopbach etwa, die seit 1971 in einem Haus an der Dietrichstraße wohnt, sagte voller Inbrunst: „Ich möchte nirgendwo anders wohnen.“ Dem schloss sich auch Bärbel Groß aus der Siedlung Cäcilienstraße an, die sich auf die Unterstützung ihrer langjährigen Nachbarn verlassen kann.

Vera und Fritz Walkenbach, 80 und 87 Jahre alt, haben über viele Jahre nicht nur dem Spar- und Bauverein die Treue gehalten, sondern auch den Städtischen Bühnen, er als Ton-techniker, sie als Kostümnäherin. Aktiv sind die beiden nach wie vor, machen zweimal in der Woche Wassergymnastik und tragen ihre Einkäufe und Getränke immer noch selbst in den 2. Stock.





Fit hält sich nach wie vor auch Irmgard Vollmer, 84 Jahre, die am Kannenhof wohnt: „Ich spaziere oft durch den Botanischen Garten und singe auch nach wie vor gern, wenn auch nicht mehr in einem Chor.“ Die Ältesten in der Runde waren Hans Wolfgramm , 94 Jahre, und Ingeborg Heger, 95 Jahre. Beide wohnen nach wie vor in genau der Wohnung, in die sie 1974 eingezogen sind, Mitglieder sind beide schon über 70 Jahre.

Mit einem bunten Blumenstrauß und einer „süßen Verführung“ bedankte sich Erwin Kohnke bei allen für das der Genossenschaft entgegengebrachte Vertrauen: „Wir sind eine große Gemeinschaft, die ihren Mitgliedern angenehmen und gleichzeitig bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellt. Auch, wenn sich in den Jahren einiges gewandelt hat, so bleibt doch die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Sie haben bewiesen, dass diese Zugehörigkeit auch über viele Jahrzehnte funktioniert.“ Dank gab es von allen Seiten auch für diejenigen, die den schönen Vormittag ermöglicht haben: Silke Giertz und Julia Horsch vom Team Sozialarbeit.



▲ Die Geehrten zusammen mit Silke Giertz und Julia Horsch, Erwin Kohnke (Mitte) sowie den Auszubildenden Lorena Dietrich und Malina Dörner (rechts)

Wir im SBV

# GÄSTEWohnUNGEN: PREISGÜNSTIGES REISEN

Rund 160 Gästewohnungen stehen auch SBV-Mitgliedern zu einem günstigen Preis zur Auswahl, um durch Deutschland zu reisen.

Die Worte „Warum in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah“ gilt auch fürs Reisen. Viele Genossenschafts-Mitglieder nutzen die Möglichkeit, Deutschland zu bereisen, indem sie ihre Unterkünfte bei Wohnungsgenossenschaften in anderen Städten buchen. Das geht ganz einfach über das Internet-Portal der „Wohnungsbaugenossenschaften“, indem man nach der Destination, Anzahl der Personen sowie weiteren Details wie „Balkon“ oder „Nichtraucher“ auswählt.

Auch die SBV Solingen eG ist auf der Website vertreten, unter anderem mit einer **Gästewohnung auf der Goudastraße** (siehe Foto rechts) mit 3 Zimmern, die für maximal sechs Personen geeignet ist. Im Oktober war dort Sandra Verwohl aus Braunschweig mit ihrer Familie zu Gast und berichtet von ihren Erfahrungen: „Meine kleine Familie und ich machen gern Urlaub in Gästewohnungen. Wir fühlen uns bei dieser Art des Wohnens nicht so anonym wie etwa in großen Hotelkomplexen. Man könnte sogar sagen, dass es mit Nachbarn, Einkaufsmöglichkeiten und anderen Orten des alltäglichen Lebens wie Spielplätzen in unmittelbarer Umgebung in gewisser Weise suggeriert, als hätte man vor Ort eine Art soziales Netzwerk. Mein Partner und ich haben diese Art des Reisens vor knapp zwei Jahren für uns entdeckt, nachdem wir nach der Geburt unseres Kindes vor vier Jahren zunächst Flugreisen und auch reguläre Ferienwohnungen getestet hatten.“ Auch sie schätzt an dieser Art des Reisens, dass die Gästewohnungen vergleichsweise kostengünstig sind.

## Dankbar für einen außerordentlichen Service

„In Solingen hat es uns sehr gut gefallen, weil es sich für uns durch die Art des Wohnens nahezu vertraut angefühlt hat. Auch die Wohnung in der Goudastraße hat es uns angetan,

weil uns neben der Raumaufteilung, der Ausstattung und den charmanten Balkonen auch die zentrale Lage angesprochen hat“, so Sandra Verwohl. Sie lobt auch die zentrale Lage und, dass viele interessante Orte in kürzester Zeit zu Fuß oder mit dem Auto erreichbar seien. „Darüber hinaus waren wir auch äußerst zufrieden mit der gesamten Organisation und Erreichbarkeit der SBV eG: von der Buchung bis zur Abreise hat es uns an nichts gefehlt. Selbst bei dem kleinen Missgeschick, dass uns versehentlich die Tür zugefallen ist, kam sogar am späten Nachmittag innerhalb kürzester Zeit der Siedlungsbetreuer und konnte uns helfen, wieder in die Wohnung zu gelangen – das war nicht selbstverständlich und genau deswegen waren wir umso dankbarer für diesen außerordentlichen Service“, lobt sie den SBV. Ihr Fazit: „Wir können diese Art des Reisens nur empfehlen, weil es sich jedes Mal wieder um einen erschwinglichen Urlaub mit familiärem Flair handelt, den man ganz individuell gestalten kann.“



## Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland

Zur Auswahl stehen 157 voll ausgestattete Gästewohnungen zu einem günstigen Preis. Möglich machen das die 117 Genossenschaften, die sich am Gästewohnungsservice beteiligen, davon über 70 mit eigenen Gästewohnungen, die auch die Mitglieder der anderen teilnehmenden Genossenschaften nutzen können. Weitere Infos: <https://www.wohnungsbaugenossenschaften.de/gaestewohnung-finden>

# VORSORGE ZU LEBZEITEN

## Übertragung der Genossenschaftsanteile

Die vorsorgliche Übertragung von Genossenschaftsanteilen zu Lebzeiten ist eine kluge Entscheidung, um sicherzustellen, dass die Mitgliedschaft reibungslos auf die gewünschte Person übergeht. Für sie entfallen durch diese Übertragung vermeidbare Formalitäten, Kosten und Wartezeiten. **Antworten von Pascal Piqué, bei der Spar- und Bauverein Solingen eG:**

### **Kann ich meine Anteile zu Lebzeiten auf ein Familienmitglied oder einen Freund übertragen?**

Ja, diese Möglichkeit gibt es. Eine Übertragung der Anteile kann allerdings nur stattfinden, wenn das „empfangende“ Mitglied inklusive der empfangenen Anteile maximal zwei Anteile an der Genossenschaft hält, da dies derzeit als Höchstgrenze festgelegt ist.

### **Was gibt es konkret zu tun?**

Die Übertragung bedarf einer schriftlichen Erklärung von beiden Seiten. Im Idealfall kommen beide Personen in unsere Spareinrichtung, die das Mitgliederwesen betreut, und wickeln die Übertragung ab. Die Person, welche die Anteile erhalten soll, muss dabei ein gültiges Ausweisdokument mitbringen, sowie die persönliche Steuer-Identifikationsnummer und eine gültige Bankverbindung zur Auszahlung der zukünftigen Dividenden mitteilen.

### **Kann ich meine Anteile zu Lebzeiten übertragen, wenn ich Mieter einer SBV-Wohnung bin?**

Nein, die Übertragung der Anteile ist nur dann möglich, wenn der bisherige Anteilsinhaber keinen aktiven Mietvertrag hat, da für aktive Mietverträge immer eine aktive Mitgliedschaft benötigt wird.

### **Gilt dies auch für Sparverträge, die ich übertragen möchte?**

Bei Sparverträgen verhält es sich so: Sparverträge werden nur im Todesfall übertragen. Sofern ein Mitglied sein Erspartes zu Lebzeiten einer von ihm benannten Person überlassen möchte, so besteht nur die Möglichkeit, dass der alte Sparvertrag aufgelöst und ein neuer Sparvertrag eröffnet wird. Zu beachten

ist dabei, dass für die Eröffnung eines neuen Sparvertrages der Sparvertragsinhaber entweder selbst Mitglied sein muss oder ein Verwandter nach §15 Abgabenordnung Mitglied ist. Andernfalls ist eine Eröffnung des Sparvertrages nicht möglich.

### **Wenn jemand seit vielen Jahrzehnten Mitglied in der SBV Solingen eG ist und mehr als zwei Anteile besitzt, kann er oder sie diese an eine einzige Person übertragen?**

Nein, dies ist leider nicht möglich. Die Übertragung sollte dann auf mehrere Personen erfolgen, sodass die Obergrenze von zwei Anteilen pro Person gewahrt bleibt.

### **Was passiert mit meinen Anteilen, wenn ich sie nicht zu Lebzeiten übertrage?**

Dann erfolgt die Bearbeitung der Anteile im Rahmen der Abwicklung des Nachlasses. Der Erbe oder die Erbin übernimmt die Anteile oder er kann sie sich mit den Fristen unserer Satzung auszahlen lassen. Eine Auszahlung erfolgt allerdings erst ab Ende Juni des Folgejahres nach dem Tod des Mitglieds.



# VERMIETUNGSPROZESS UMGESTELLT – ERSTE ERFAHRUNGEN

Um im Sinne unserer Mitglieder noch effektiver arbeiten zu können, hat die SBV eG den Vermietungsprozess umgestellt. Wohnungs-Interessenten erhalten nur noch dann ein konkretes Angebot, wenn eine Wohnung, die den von ihnen gewünschten Rahmenbedingungen entspricht, zur Verfügung steht. Um Angebot und Nachfrage abzugleichen, läuft der Prozess über eine online-Plattform, bei der Interessenten ihr persönliches Suchprofil anlegen und dieses jederzeit ändern können. Das entsprechende Kontaktformular findet man auf unserer Website unter [www.sbv-solingen.de/Wohnungssuche](http://www.sbv-solingen.de/Wohnungssuche). Hier die Erfahrungen unserer Experten.

## Wie reagieren unsere Mitglieder auf die Umstellung?

**Marcus Arnrich, Teamleitung Team Mieten:** „Wir haben bisher ein überwiegend positives Feedback erhalten. Vor allem berufstätige und digital affine Mitglieder lassen uns wissen, wie zufrieden sie mit dem Prozess sind nach dem Motto ‚mit ein paar Klicks zum Besichtigungstermin‘. Wer es lieber analog mag, erreicht uns weiter telefonisch und bekommt einen persönlichen Termin. Das kommt bisher sehr gut an. Bei der telefonischen Kontaktaufnahme wünschen wir uns, dass unsere Kunden und Mitglieder den Anrufer noch konsequenter nutzen und alle Angaben für einen Rückruf hinterlassen.“

**Es fällt ins Auge, dass es in der Zentrale ruhiger zugeht, seitdem Interessenten nur noch mit einer individuellen Terminvereinbarung ins Haus kommen.**

**Marcus Arnrich, Teamleitung Team Mieten:** „Ja, das ist für alle eine ruhigere, geordnete Arbeitsatmosphäre – sowohl für mein Team als auch für diejenigen, die zu uns ins Haus kommen, um sich über eine konkrete Wohnung zu informieren. Ich erlebe im Umgang mit diesem Vorgehen eine große Akzeptanz bei unseren Kunden. Keiner muss mehr in einer ‚Warteschlange‘ ausharren. Und unsere Mitglieder, die zum Team Sparen wollen, können mit mehr Ruhe ihr Anliegen vorbringen.“



**Auch der Prozess für diejenigen, die bereits eine Wohnung bei der SBV eG haben, aber umziehen wollen, wurde verändert. Ansprechpartner ist nun das Team Wohnen, das für die Siedlung zuständig ist, in die ein Interessent umziehen möchte. Welche Erfahrungen haben wir da gemacht?**

**Nina Lehmann, Teamleitung Team Wohnen 2:** „Neue Prozesse benötigen immer etwas Zeit, bis sie richtig rund laufen. Wer sich mit einem Umzug innerhalb des SBV-Bestands auseinandersetzt, weiß inzwischen meist, dass er sich mit diesem Anliegen an das entsprechende Team Wohnen wendet. Und dafür sind wir als Ansprechpartner da – um an dieser Stelle den neuen Prozess zu erläutern. Tatsächlich machen wir die Erfahrung, dass es oft sehr viele Interessenten für ein Angebot gibt. Die hohe Nachfrage und die vielen Besichtigungstermine sind eine Herausforderung für unsere Teams und wir geben unser Bestes im Sinne der Mitglieder.“



**Wie lautet das Zwischenfazit?**

**Jens Janke, Abteilungsleitung Mieten und Wohnen:** „In meinen Augen ist die Umstellung sehr geräuschlos verlaufen. Einzelnen Mitgliedern mit Rückfragen konnten wir sehr gut helfen und den neuen Prozess erklären. Insgesamt sind auch die Mitarbeitenden zufriedener, weil auf ihnen weniger Druck lastet. Prozessveränderungen sind für mich kein Selbstzweck: Wir sind nun darauf fokussiert, für eine Wohnung konkrete Nachmieter zu finden. Vor der Prozessumstellung war es oft so, dass wir mit Interessenten zunächst ein Beratungsgespräch geführt haben, ihnen dann aber doch keine für sie passenden Angebote machen konnten. Das hatte in der Vergangenheit oft zu Unzufriedenheit geführt.“

Die persönliche Beratung durch unser Team Mieten kann nur noch nach einer vorherigen Terminvereinbarung erfolgen.

Termine können telefonisch über die Nummer **0212 2066 850 und -851** angefragt werden.

Wir im SBV

# REGIEBETRIEBE: VERSTÄRKUNG IM BEREICH ELEKTROTECHNIK

Über 40 Mitarbeitende gehören zum Team der Regiebetriebe, darunter Tischler, Schlosser, Maler und andere Handwerker sowie das Team Grünpflege und GaLa-Bau. Neu aufgebaut wird der Bereich der Elektrotechnik. Seit fast einem Jahr ist Nils Kotthaus als Meister dabei.

Seit einem Jahr zählt Nils Kotthaus, Meister Elektrotechnik, zum Team der Regiebetriebe. „Es war schon eine Herausforderung, den Bereich Elektro in die Regiebetriebe zu etablieren“, so der Werkstattleiter. „Im Grunde musste ich zusammen mit Dirk Düben diesen Bereich von 0 aufbauen. Durch die gute Zusammenarbeit mit den anderen SBV-Teams und den anderen Gewerken in den Regiebetrieben hat es aber von Anfang an viel Spaß gemacht, diese Herausforderung anzunehmen. Als nächsten Schritt streben wir an, dass das Team Elektro ab Anfang 2025 personell verstärkt wird.“

## Den Bereich Elektrotechnik neu aufgebaut

Dirk Düben, Leiter der Regiebetriebe, bestätigt: „Der Aufbau des Regiebetriebes Elektrotechnik wird unsere hauseigene Kompetenz in diesem wichtigen Bereich weiter stärken. Dies betrifft sowohl die Planung als auch die Ausführung elektrischer Anlagen unterschiedlichster Schwierigkeitsstufen und Anforderungen.“

Zum neuen Jahr möchte die SBV eG nun einen Gesellen Elektroniker/Elektronikerin Energie- und Gebäudetechnik einstellen, der bzw. die schon über ein gewisses Maß an Erfahrung verfügt. „Der Aufgabenbereich unseres Gewerkes ist vielseitig, das geht von kleinen Reparaturen bis hin zur Umsetzung von Projekten bei der Energie- und Gebäudetechnik, Heizungs- und Regeltechnik, Gebäudeleittechnik und Gebäudeautomatisation“,



erklärt Nils Kotthaus. „Auch im Bereich erneuerbare Energien, zum Beispiel bei Photovoltaikanlagen sind wir gefragt.“ Hinzu kommen die Realisierung von Zähleranlagen sowie die fachmännische Materialauswahl, -berechnung und -bestellung.

Dirk Düben ist froh, dass neben den anderen Gewerken der Regiebetriebe auch der wichtige Bereich der Elektrotechnik zukünftig inhouse gemanagt wird: „So können wir Abhängigkeiten verringern und sind auch bei kurzfristig notwendigen Maßnahmen flexibler.“



▲ Ein Teil des Teams unserer Regiebetriebe, rechts Abteilungsleiter Dirk Düben.



**DU BRINGST GERNE LICHT INS DUNKLE?**



WIR SUCHEN AB ANFANG DES JAHRES 2025 UNBEFRISTET UND IN VOLLZEIT (38,5 Std.) EINE/N

## **ELEKTRONIKER/IN ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK (m/w/d)**

### **Aufgabenschwerpunkte:**

- Erstellung, Instandhaltung, Instandsetzung, Modernisierung und Prüfung elektrischer Anlagen und Geräte, inkl. Anlagen im Bereich erneuerbarer Energien
- Umsetzung von Projekten im Bereich Energie- und Gebäudetechnik (Heizungs- und Regeltechnik, Gebäudeleittechnik und Gebäudeautomatisation) sowie im Bereich erneuerbare Energien (z.B. Photovoltaikanlagen)
- Materialauswahl, -berechnung und -bestellung
- Unterstützung Aufbau Monitoring, Unterstützung Facility Management
- Realisierung von Zähleranlagen

### **Profil:**

- Erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung als Elektroinstallateur/in oder Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Eigenverantwortliche und selbstständige Arbeitsweise sowie hohe soziale Kompetenzen
- Kenntnis der einschlägigen Richtlinien sowie gute MS Office-Kenntnisse
- Eine hohe Lernbereitschaft und Aufgeschlossenheit gegenüber Neuerungen
- Führerschein der Klasse B

### **Benefits:**

- Mitarbeit in einem engagierten, freundlichen und kollegialen Team in einer Genossenschaft, deren Zusammenhalt durch regelmäßige Unternehmungen wie Wandertage und Betriebsveranstaltungen gestärkt wird
- Hochwertige Arbeitskleidung und moderne Arbeitsgeräte
- Pünktliche und tarifliche Vergütung nach dem Manteltarifvertrag für die Beschäftigten in der Wohnungswirtschaft
- Sonderzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Betriebliche Altersversorgung und vermögenswirksame Leistungen
- Geregelte, verlässliche Arbeitszeiten und 30 Tage Jahresurlaub für eine gesunde `Work-Life-Balance`
- Gesundheitsmaßnahmen (Gesundheitstage, Obstkörbe, Fahrradaktionen usw.)
- Zuschuss zum ÖPNV

### **Interesse?**

Dann freuen wir uns über Deine aussagekräftige Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Zertifikate, etc.) über unser Bewerbungsportal [www.sbv-solingen.de/Karriere](http://www.sbv-solingen.de/Karriere). Für Fragen steht Dir unsere Personalleiterin Andrea Rüb unter Telefon 0212 2066-471 zur Verfügung.



Wir im SBV

# AUSBILDUNG BEI DER

## Kein Tag wie der andere

Jedes Jahr bietet die Spar- und Bauverein Solingen eG Ausbildungsplätze für angehende Immobilienkaufleute an, vermehrt auch solche in handwerklichen Berufen. Welche Erfahrungen machen die jungen Leute in den ersten Monaten dieser für sie wichtigen Zeit im Anschluss an ihre Schullaufbahn? Das haben wir drei Azubis des 1. Lehrjahrs gefragt..

### **Lorena Dietrich, Auszubildende Immobilienkauffrau**

„Als ich am 1. August meine Ausbildung bei der SBV eG begonnen habe, war ich schon ziemlich aufgeregt. Alles war neu und ich wusste nicht genau, was mich erwartet. Mein erster Eindruck war sehr positiv! Ich war überrascht, wie freundlich und offen die Atmosphäre ist. Das Team ist sehr hilfsbereit und hat mir sofort das Gefühl gegeben, willkommen zu sein. In den ersten Wochen war ich Teil des Teams Sparen. Ich durfte meine Kollegen und Kolleginnen bei der täglichen Arbeit unterstützen und war im Kontakt mit unseren Kunden und Mitgliedern. Zudem hatten wir unsere ersten Treffen mit allen Azubis der SBV eG, bei denen wir unser erstes gemeinsames Projekt planen und ich meine Ideen einbringen konnte. Besonders gefällt mir die Vielfalt der Aufgaben. Kein Tag ist wie der andere und ich kann die Theorie, die ich in der Berufsschule lerne, in der Praxis anwenden.“

Weiter geht es für mich jetzt beim Team Mieten, ein Bereich, der so richtig etwas mit meinem späteren Beruf als Immobilienkauffrau zu tun hat. Ich bin gespannt, auch die weiteren Abteilungen der SBV eG kennenzulernen und zu sehen, wie alles miteinander verknüpft ist. Meine ersten Wochen bei der SBV eG waren eine spannende und lehrreiche Erfahrung, in der ich viel gelernt, viel gesehen und vor allem viele tolle Menschen kennengelernt habe. Nun bin ich gespannt, was noch kommt, und freue mich auf die nächsten Schritte meiner Ausbildung.“



▲ Unsere Auszubildenden des 1. Jahrgangs: Mika Kunz, Jakob Schmid, Constantin Eusani und Lorena Dietrich

# SBV EG



## Mika Kunz, Auszubildender bei den Regiebetrieben im Team „Maler und Lackierer“

„Nach meiner Schulzeit war mir schon klar, dass ich gerne eine Ausbildung im handwerklichen Bereich machen möchte. Als ich hörte, dass es beim Spar- und Bauverein auch Stellen im handwerklichen Bereich gibt, habe ich auf Nachfrage ein Praktikum im Bereich Maler und Lackierer gemacht. Die Arbeit und die Arbeitsatmosphäre haben mir so gut gefallen, dass ich mich um die freie Azubi-Stelle beworben habe und glücklicherweise

auch angenommen wurde. Meine Arbeit macht mir wirklich Spaß, besonders das Lackieren – ich finde, diese Tätigkeit hat etwas Besonderes. Was mir am meisten an dem Beruf gefällt, ist, am Ende des Tages zu sehen, was ich alles geschafft habe, und zu merken, wie viel schöner eine Wohnung oder ein Haus dadurch werden kann. Ich kann jedem, der gerne im handwerklichen Bereich arbeiten möchte, die Ausbildung zum Maler und Lackierer nur ans Herz legen, da es ein sehr vielfältiger Beruf mit guten Zukunftsmöglichkeiten ist.“

## Constantin Eusani, Auszubildender Immobilienkaufmann

„Schon als Heranwachsender hatte ich immer wieder mal Kontakt zum Thema Immobilien, was mein Interesse an diesem Bereich geweckt hat. So begann ich mich über den Beruf und mögliche Ausbildungsbetriebe in der näheren Umgebung zu informieren. Durch positive Berichte von Verwandten und Freunden über die SBV eG war der Betrieb dann meine erste Anlaufstelle, einfach, weil mich das Konzept der Genossenschaft sowie die vielfältigen Aufgaben überzeugt haben. Am meisten gefällt mir die abwechslungsreiche Tätigkeit – die Mischung

aus Büroarbeit und Wohnungsbesichtigungen vor Ort, der Austausch mit Mietern und Mitgliedern. Zudem herrscht im Betrieb ein gutes Arbeitsklima und die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen macht mir viel Spaß. Zu Beginn meiner Ausbildung fand ich die langen Donnerstage ein bisschen anstrengend. Aber daran gewöhnt man sich mit der Zeit. Dafür ist der Freitag ein kurzer Arbeitstag. Ich kann die Ausbildung zum Immobilienkaufmann jungen Menschen absolut empfehlen, vor allem, wenn sie Interesse an der Arbeit mit Menschen und Immobilien haben.“



Wir im SBV

## PERSONALIA

### NEU IM TEAM

- **Simon Hübner** verstärkt seit dem 1. Oktober 2024 als Gartenhelfer unser Team Grünpflege/GaLa-Bau. **Herzlich Willkommen bei uns!**

### VOM TEAM VERABSCHIEDET

- **Christian Koch** (Team Tischlerei) wird am 1. Januar 2025 in den wohlverdienten Ruhestand eintreten.

### AUSTRITT

- **Sven Clemens** (Team Modernisierung & Großinstandhaltung) hat uns zum 30.11.2024 verlassen.

### WIR TRAUERN UM

- unseren ehemaligen Mitarbeiter **Bruno Hajek** (Techniker), verstorben am 05.11.2024.

# Zinsen für Spareinlagen

## Preisaushang

SPAR- UND BAUVEREIN  
SOLINGEN eG



### Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist

Zinssatz:	0,50% p.a.
Freibetrag:	2.000,00€
Kündigungsfrist:	3 Monate
Maximale Einlage:	1.000.000,00 €

### Juniorsparen (bis zum 18. Lebensjahr)

Zinssatz:	1,00% p.a.
Freibetrag:	2.000,00€
Kündigungsfrist:	3 Monate

### Bonussparen

Zinssatz:	0,50% p.a.
Bonus:	7,00% (jeweils am 31. Dezember auf die im Kalenderjahr eingezahlten Beträge)
Laufzeit:	6 Jahre + 1 Jahr ruhend
Ratenhöhe:	ab 25,00€ mtl.

### Bonussparen mit VL

Zinssatz:	0,50% p.a.
Bonus:	7,00% (jeweils am 31. Dezember auf die im Kalenderjahr eingezahlten Beträge)
Laufzeit:	6 Jahre + 1 Jahr ruhend
Ratenhöhe:	bis 40,00€ mtl.

### Festzinssparen

Zinssatz:	1 Jahr 2,95 % p.a.
	2 Jahre 3,10 % p.a.
	3 Jahre 3,20 % p.a.
	4 Jahre 3,30 % p.a.
	5 Jahre 3,40 % p.a.
	6 Jahre 3,50 % p.a.
Freibetrag:	kein Freibetrag
Kündigungssperrfrist:	je nach gewählter Laufzeit
Minimale Einlage:	1.500,00 €

### Wachstumssparen

Zinssatz:	1. Jahr 1,50 % p.a.
	2. Jahr 2,00 % p.a.
	3. Jahr 2,50 % p.a.
	4. Jahr 3,00 % p.a.
	5. Jahr 3,50 % p.a.
	6. Jahr 4,00 % p.a.
Freibetrag:	kein Freibetrag
Kündigungssperrfrist:	15 /33 Monate, je nach Laufzeit
Kündigungsfrist:	3 Monate
Minimale Einlage:	1.500,00 €

### Zuwachssparen

Zinssatz:	1. Jahr 1,50 % p.a.
	2. Jahr 2,00 % p.a.
	3. Jahr 2,50 % p.a.
	4. Jahr 3,00 % p.a.
	5. Jahr 3,50 % p.a.
	6. Jahr 4,00 % p.a.
Freibetrag:	kein Freibetrag
Kündigungssperrfrist:	15 /33 Monate, je nach Laufzeit
Kündigungsfrist:	3 Monate
Ratenhöhe:	ab 25,00 € mtl.

### Zuwachssparen Junior + (bis zum 18. Lebensjahr)

Zinssatz:	1. Jahr 1,00 % p.a.
	2. Jahr 1,25 % p.a.
	3. Jahr 1,50 % p.a.
	4. Jahr 1,75 % p.a.
	5. Jahr 2,00 % p.a.
	6. Jahr 2,25 % p.a.
	7. Jahr 2,50 % p.a.
	8. Jahr 2,75 % p.a.
	9. Jahr 3,00 % p.a.
	10. Jahr 3,25 % p.a.
	11. Jahr 3,50 % p.a.
	12. Jahr 3,75 % p.a.
	13. Jahr 4,00 % p.a.
	14. Jahr 4,25 % p.a.
	15. Jahr 4,50 % p.a.
	16. Jahr 4,75 % p.a.
	17. Jahr 5,00 % p.a.
Freibetrag:	kein Freibetrag
Kündigungssperrfrist:	bis zum 18. Lebensjahr
Kündigungsfrist:	3 Monate
Ratenhöhe:	ab 25,00 € mtl.

**Hinweis zur Berechnung von Vorschusszinsen:** Stimmt die Spar- und Bauverein Solingen eG bei Sparkonten im Ausnahmefall einer Rückzahlung zu, so können Vorschusszinsen abgezogen werden. Sie werden bis zum Ablauf der Kündigungsfrist – höchstens für 2 ½ Jahre – berechnet. Dabei wird ½ des zum Zeitpunkt der Rückzahlung geltenden Guthabenzinssatzes – ggf. aufgerundet auf ein volles ½ Prozent – zugrunde gelegt. Vorschusszinsen werden höchstens bis zur Höhe der insgesamt für die Spareinlage vergüteten Zinsen gerechnet.

**Sicherungseinrichtung:** Die Spar- und Bauverein Solingen eG ist der Selbsthilfeeinrichtung des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. zur Sicherung von Spareinlagen bei Wohnungsgenossenschaften mit Spareinrichtung angeschlossen.

Gültig ab 20.08.2024 - Konditionen freibleibend. Änderungen vorbehalten.

Verschiedenes

# KREUZWORT-RÄTSEL



Was ist neu in der Siedlung Böckerhof aufgestellt worden?

amerik. Schausp. Jeff...(*1952)	↓	Fluss in das Mittelmeer	persischer Herrschertitel	↓	Film (1988) mit River Phoenix (2 W.)	11	tschech. Stadt in Mähren	↓	Initialen v. Politiker/in ... Heuss (1884-1963)	↓	gemeinsam an einer Sache arbeiten
Bund der Erdölstaaten (kurz)	→			4	Fluss in Niedersachsen				Initialen der Knef	→	
Abk. links oben	→		engl. für: heiß	→			US Großkonzern (Abk.)	10	Stadt im Westen Rumäniens	→	Abk. für: das Natrium (Element)
Die Nase befindet sich ... des Mundes		Initialen von Sänger/in ... Presley (1935-1977)	deut. Politiker Peter ... (*1954)		Fluss von der Schweiz nach Italien						
	1			7					Abk. für: Niveau am Pegel	→	
Abk. Leitpostamt	→				Kfz-Z. von Elbe-Elster	Kfz-Z. von Emmendingen			Einer der 14 Richter im alten Testament		griechische Göttin der Morgenröte
engl. für: amüsieren		schweiz. Bauning., Christian... (1927-2018)		6			Das ist sicher in ... aller Interesse	→			
	2				Abk.: Inhaber				Abk. für Open Interest	→	
Ruinenstätte am Tigris	Kfz-Z. von Bad Salzungen	zur... fahren			Fahrzeugmodell von Jaguar		Gründerin des ersten Sex-Shops der Welt		5		3
					chem. Zeichen für: Meitnerium		Abkürzung für: Kilometer		Abkürzung: de facto	Initialen von Einstein	
Gegenteil von Luv			12		Kfz-Z. von Main-Taunus-Kreis			Abk. der Ältere			9
mörsern, zermahlen, zerstoßen	8										

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

**Hätten Sie's gewusst? Das Lösungswort unserer letzten Ausgabe lautete „Bargeldlos“.** Die Gewinner wurden bereits benachrichtigt. Schicken Sie eine Postkarte mit dem richtigen Lösungswort (Absender nicht vergessen) an die Geschäftsstelle der Spar- und Bauverein Solingen eG, Kölner Straße 47, 42651 Solingen oder per E-Mail an: a.wentzel@sbv-solingen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeitende der SBV eG und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Teilnahme nur für Mitglieder. **Einsendeschluss: 31.03.2025.** Aus den richtigen Einsendungen werden insgesamt 15 Gewinner und Gewinnerinnen ermittelt.

Hinweise zum Datenschutz: Wir erheben, speichern und verarbeiten Ihre Adresse bzw. E-Mail-Adresse zur Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels und, um Sie im Falle eines Gewinns zu benachrichtigen. Rechtsgrundlage ist Artikel 6 Abs. 1b DSGVO. Eine Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt. Die erhobenen Adressen werden nach Abwicklung des Gewinnspiels wieder gelöscht.

**Gewinne:**

- 2x Blumen Seiffert
- 2x Restaurant Weegerhof
- 5x Regenschirme
- 6x Geschirrtücher



Wir im SBV

# SO ERREICHEN SIE UNS

## Unsere Geschäftsstelle

Kölner Straße 47, 42651 Solingen  
Tel.: 0212 2066-0  
E-Mail: [info@sbv-solingen.de](mailto:info@sbv-solingen.de)

### Telefonische Erreichbarkeit

Montag, Dienstag und Mittwoch: Von 8:00 bis 16:00 Uhr  
Donnerstags: Von 8:00 bis 18 Uhr  
Freitags: Von 8:00 bis 13:00 Uhr

Persönliche Termine sind nur nach vorheriger Terminabsprache möglich.

Ihr Anliegen können Sie jederzeit auch im SBV-Portal platzieren.

Alternativ können Sie auf unserer Website hier ein Kontaktformular ausfüllen: <https://sbv-solingen.de/kontakt>

**Unser Team Sparen ist von Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr und zusätzlich donnerstags von 14:00 bis 18:00 Uhr für Sie da.**

### Team Wohnen 1

(Börkhauser Feld, Höhscheid/Weegerhof, Unnersberg/Widdert, Ohligs/Aufderhöhe)  
Tel.: 0212 2066-810  
E-Mail: [team-wohnen1@sbv-solingen.de](mailto:team-wohnen1@sbv-solingen.de)

### Team Wohnen 2

(Cronenberger Straße /Hasseldelle, Mangenberg, Heidberg/Hoffeld, Wasserturm, Stadtmitte)  
Tel.: 0212 2066-820  
E-Mail: [team-wohnen2@sbv-solingen.de](mailto:team-wohnen2@sbv-solingen.de)

### Team Wohnen 3

(Kannenhof/Maltesergrund, Südstadt/Meigen, Böckerhof)  
Tel.: 0212 2066-830  
E-Mail: [team-wohnen3@sbv-solingen.de](mailto:team-wohnen3@sbv-solingen.de)

## Notdienst: wer hilft?

Die Dienstzeiten der Siedlungsbetreuer sind:

Montag bis Donnerstag 7.00 bis 17.30 Uhr  
sowie Freitag von 7.00 bis 13.30 Uhr.

Zuständig sind:

### Team Wohnen 1

(Börkhauser Feld, Höhscheid/Weegerhof, Unnersberg/Widdert, Ohligs/Aufderhöhe):

#### Thomas Disch

Tel.: 0212 2066-881 + mobil: 0163 2066591

#### Axel Zeh

Tel.: 0212 2066-882 + mobil: 0163 2066592

### Team Wohnen 2

(Cronenberger Str./Hasseldelle, Wasserturm, Heidberg/Hoffeld, Weyersberg/Stadtmitte)

#### Wolfgang Müller

Tel.: 0212 2066-884 + mobil: 0163 2066593

#### Martin Tomiczek

Tel.: 0212 2066-885 + mobil: 0163 2066594

### Team Wohnen 3

(Kannenhof/Maltesergrund, Südstadt/Meigen, Böckerhof)

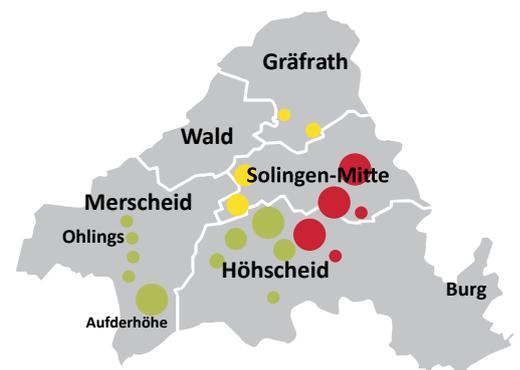
#### Detlev Stiehl

Tel.: 0212 2066-887 + mobil: 0163 2066596

#### Torsten Stroh

Tel.: 0212 2066-888 + mobil: 0163 2066597

Von montags bis donnerstags 17:30 bis 19:30 Uhr bzw. freitags von 13:30 bis 19:30 Uhr sowie an Wochenende und Feiertagen von 9:00 bis 17:30 Uhr sind die Siedlungsbetreuer zusätzlich **in Notfällen** zu erreichen.



**Bei gravierenden Störungen außerhalb der Dienstzeiten der Siedlungsbetreuer stehen Ihnen diese verlässlichen Partner der Spar- und Bauverein Solingen eG zur Seite:**

**Gas, Wasser, Strom**

Bei Gasrohrundichtigkeit/  
starkem Geruch:  
Stadtwerke Solingen  
Tel. 2 95-28 00

**Bei Wasserrohrbruch außerhalb des Hauses:**

Stadtwerke Solingen  
Tel. 2 95-28 00

**Bei komplettem Stromausfall im Haus:**

Stadtwerke Solingen  
Tel. 2 95-29 00  
Tel. 2 95-29 01

**Bei Abflussverstopfungen:**

Firma ARDO  
Tel. 5 37 01

**Schlüsseldienst:**

Firma Nolting, Tel.: 20 42 53

Firma Franzbohlenkamp, Tel.: 33 66 62

Die Kosten für diesen Schlüssel-Notdienst müssen von den Mieterinnen und Mieter selbst getragen werden!

**Bei Problemen mit dem Rauchmelder:**

Pyrex-Service  
Tel. 030 / 74 74 74 74

**Kabelanschluss, TV, Internet:**

PYUR (ehemals WTC)  
pyur.com/kontakt  
Servicenummer-Tel.: 030/  
25 777 777

**Servicebetrieb vor Ort für Kabelanschluss/ TV:**

Firma Hund  
Tel. 65 88 743

**Sturmschäden:**

Firma Stüttgen  
Tel. 38324458

Firma Franzen & Brietzke  
Tel. 81 6762

Verschiedenes

# IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Spar- und Bauverein Solingen eG  
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft  
Kölner Straße 47 · 42651 Solingen  
Postfach 10 09 23 · 42609 Solingen  
Tel.: 0212 2066-0  
Internet: [www.sbv-solingen.de](http://www.sbv-solingen.de)

**Redaktion:**

Uwe Asbach (verantwortlich)  
Liane Rapp

Alle Informationen, Beiträge und Anregungen fließen in die redaktionelle Arbeit ein. Aus inhaltlichen und gestalterischen Gründen behält sich die Redaktion eine Bearbeitung des gelieferten Materials vor.

**Fotos:**

alle von Christian Beier, Liane Rapp und SBV, außer: S. 25: Kinderladen/Leon Sinowenka, Seite 15: Cartoon von Marcus Gottfried, Seite 31: Nina Lehmann (1 x), Seite 34: Lorena Dietrich (1 x), Seite 35: Constantin Eusani (1 x).

**Gedruckte Auflage:**

2.500

**Online ist das Magazin unter diesem Link abrufbar:**

<https://sbv-solingen.de/aktuelles/wohnen-im-licht>

**Druck und Verarbeitung:**

Blömeke Druck SRS GmbH  
Resser Straße 59  
44653 Herne





SPAR- UND BAUVEREIN  
SOLINGEN eG

Tel.: 0212 2066-0 | [info@sbv-solingen.de](mailto:info@sbv-solingen.de)  
[www.sbv-solingen.de](http://www.sbv-solingen.de)

